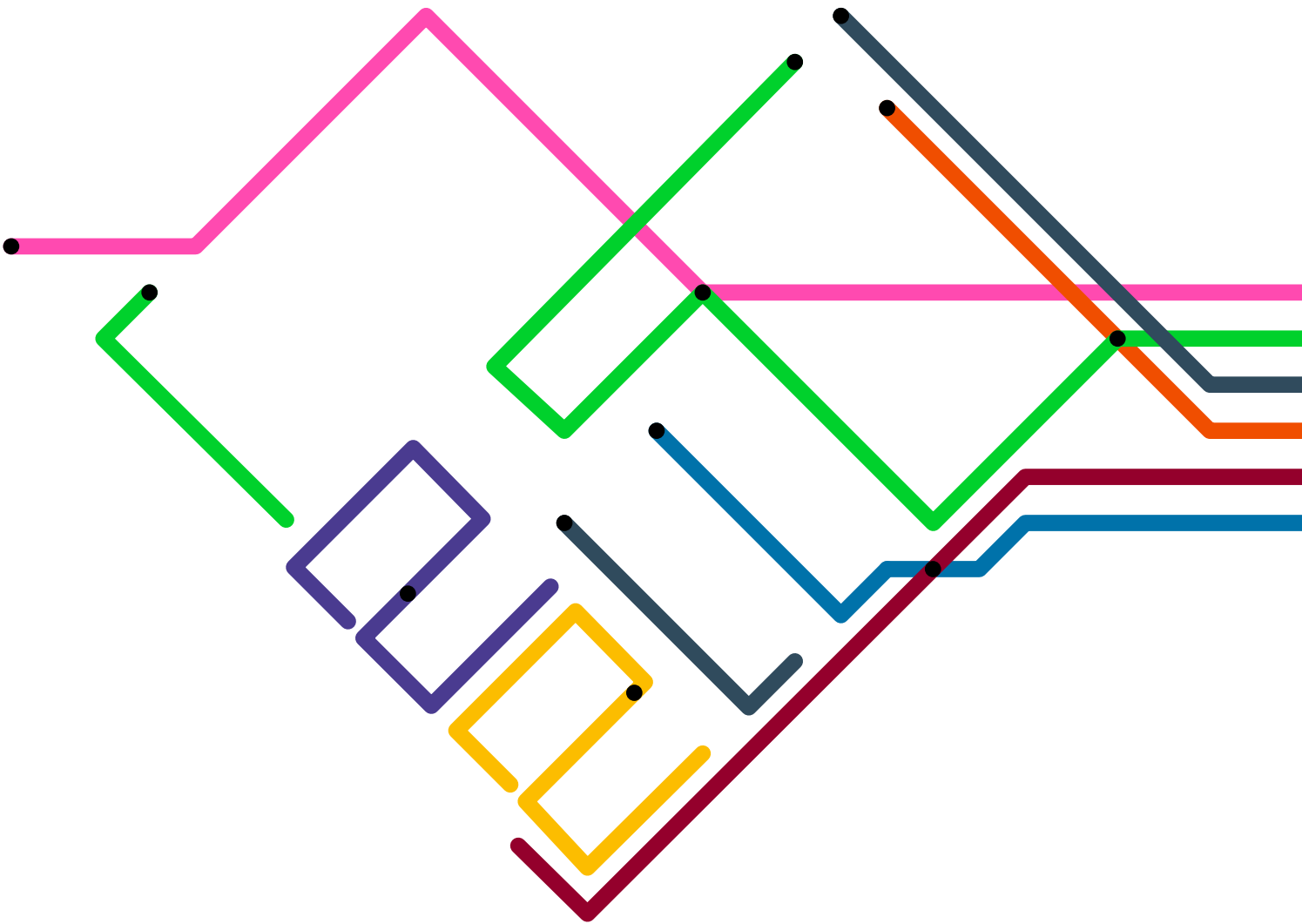
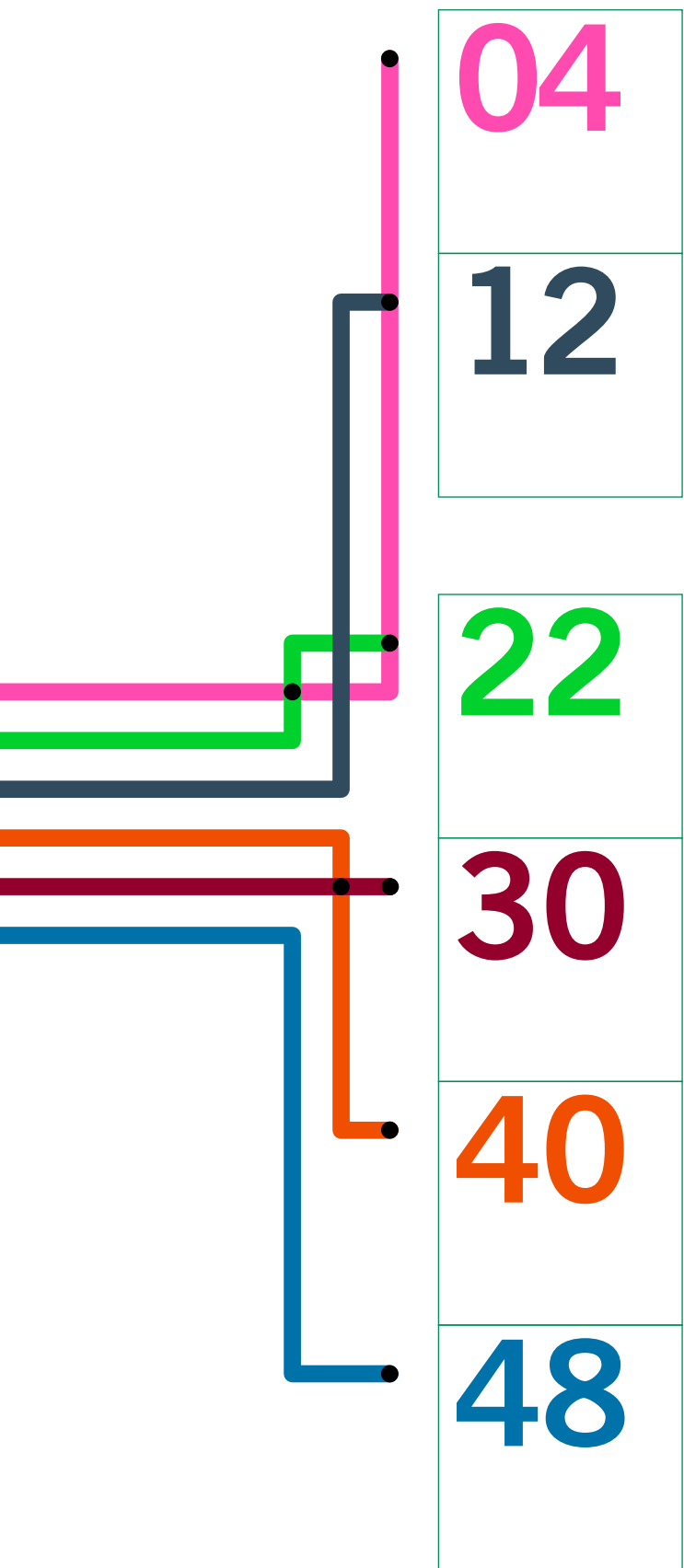


# enga gieren



engagieren





Seite

04 Allgemeine Angaben

12 Nachhaltige Unternehmensführung

22 Patienten

30 Mitarbeiter

40 Umwelt

48 Gesellschaft

52 GRI-Index

54 Vermerk des Wirtschaftsprüfers

56 Impressum



engagieren

# Allgemeine Angaben



# Über diesen Bericht

**Als Gesundheitskonzern übernehmen wir seit vielen Jahren Verantwortung: für unsere Patienten, für unsere Mitarbeiter, für Umwelt und Gesellschaft. Über diese unternehmerische Verantwortung berichten wir nun zum dritten Mal. Im Corporate Responsibility Report 2020 beschreiben wir unser Engagement in den für uns zentralen Bereichen: Nachhaltige Unternehmensführung, Patienten, Mitarbeiter, Umwelt und Gesellschaft. Wir dokumentieren Konzepte, wichtige Kennzahlen sowie Ziele und Maßnahmen, mit denen wir unsere Aktivitäten steuern.**

**D** → Die Berichterstattung erfolgt seit dem Geschäftsjahr 2018 jährlich. Den letzten Corporate Responsibility Report haben wir im Frühjahr 2020 veröffentlicht.

Aus Transparenz- und Vergleichbarkeitsgründen orientiert sich der vorliegende CR-Report an der Struktur und den Standards der Global Reporting Initiative (GRI) sowie an den für Asklepios wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen und den entsprechenden Managementansätzen. Gleichzeitig stellt der Corporate Responsibility Report den gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht nach HGB dar. Der CR-Report 2020 ist in Übereinstimmung mit den Anforderungen der nichtfinanziellen Berichterstattung für den Konzern gemäß § 315b ff. i.V.m. § 289b HGB erstellt. Es handelt sich dabei um eine freiwillige Umsetzung dieser Anforderungen. Die Angabe über die Erfüllung der GRI-Indikatoren ist nicht Bestandteil des nichtfinanziellen Berichts.

Die wesentlichen Themen, die wir im Geschäftsjahr 2018 für unser Unternehmen bestimmt haben, bilden auch in diesem Jahr die Grundlage für unseren Corporate Responsibility Report. Sie wurden in Anlehnung an die Anforderungen des CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetzes sowie die GRI-Standards definiert und von der Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit nach ökologischer Relevanz und Geschäftsrelevanz bewertet. Eine detaillierte Beschreibung dieses Prozesses wurde im Nachhaltigkeitsbericht 2018 vorgenommen. Die Arbeitsgruppe hat die bestehenden Themen geprüft und festgestellt, dass diese weiterhin auch für das Geschäftsjahr 2020 gültig sind. Die Konzerngeschäftsführung hat diese Entscheidung für den Corporate Responsibility Report 2020 bestätigt.

Den vorliegenden gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht hat die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers einer betriebswirtschaftlichen Prüfung nach ISAE 3000 (Revised) gegen die Anforderungen des HGBs zur Erlangung begrenzter Sicherheit unterzogen.

Das Ergebnis dieser Prüfung hat PwC abschließend in einem Prüfvermerk zusammengefasst (**siehe Prüfvermerk S. 54**). Die Konzerngeschäftsführung von Asklepios wurde über die Ergebnisse der Prüfung informiert; sie hat den Bericht ebenfalls geprüft und freigegeben.

Der vorliegende Bericht bezieht sich, sofern nicht anders angegeben, auf alle in Deutschland tätigen Gesundheitseinrichtungen der Asklepios Kliniken GmbH & Co. KGaA, die als Führungsgesellschaft des Asklepios Konzerns mit Hauptsitz in Hamburg fungiert. Davon ausgenommen sind die MediClin AG sowie die RHÖN-KLINIKUM AG. Berichtszeitraum ist das Geschäftsjahr 2020. Wo verfügbar, geben wir Vergleichsdaten aus dem Vorjahr an. Abweichende Zeiträume haben wir kenntlich gemacht.

## Redaktioneller Hinweis

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen in der Regel die männliche Form verwendet. Mit diesen Formulierungen sind alle Personen des entsprechenden Personenkreises gemeint – ganz gleich welchen (sozialen) Geschlechts und welcher Geschlechtsidentität. Redaktionsschluss war der 31.03.2021.

# Vorwort des Vorstandes

## Sehr geehrte Damen und Herren,

**H** → **hinter** uns liegt ein extrem herausforderndes Geschäftsjahr 2020. Die Corona-Pandemie war für uns als Klinikbetreiber ein echter Belastungstest. Die mit Corona einhergehenden Einschränkungen waren für die gesamte Gesellschaft spürbar, besonders betroffen war jedoch der Gesundheitsbereich.

Strengste Hygienemaßnahmen führten zu Besuchsverbots für Angehörige; Ärzte und Pfleger in Schutzmontur konnten den Patienten nicht so nah sein, wie sie es gern gewesen wären. Gleichzeitig waren und sind unsere Mitarbeiter dem Risiko ausgesetzt, sich selbst zu infizieren – während sie in der Pandemie mit großem Einsatz die medizinische Versorgung und Pflege der Patienten sicherstellen. Für dieses außerordentliche Engagement bedanken wir uns herzlichst. Wir haben den größten Respekt vor dieser gewaltigen Leistung jedes einzelnen und sind stolz auf unsere gesamte Belegschaft. Gemeinsam sind wir in der Pandemie noch stärker geworden.

Über die coronabedingten Herausforderungen und unseren Umgang damit informieren wir in diesem Corporate Responsibility Report – ebenso wie über die für eine nachhaltige Unternehmensführung wesentlichen Handlungsfelder und unsere dort erzielten Fortschritte.

Wir haben festgestellt, dass der Bedarf unserer Stakeholder an Verlässlichkeit und Transparenz gerade in unsteinen Zeiten enorm wichtig ist. Daher haben wir den Kontakt

und Austausch mit unseren Kapitalgebern im Berichtsjahr ausgebaut und konnten durch Interviews wertvolle Einblicke in die Sichtweise dieser Stakeholder-Gruppe gewinnen. Auch anderen Anspruchsgruppen gegenüber möchten wir unser Handeln transparent machen und orientieren uns daher mit diesem CR-Report an den Anforderungen des CSR-Richtlinien-Umsetzungsgesetzes (CSR-RUG) und an den Standards der Global Reporting Initiative (GRI). Zudem haben wir den Bericht um wichtige Themen und einige Kennzahlen erweitert und lassen ihn erneut durch unsere Wirtschaftsprüfer prüfen.

Das Geschäftsjahr 2020 war nicht nur durch die Corona-Pandemie besonders herausfordernd, auch die Integration der RHÖN-Kliniken hat uns und unsere Mitarbeiter sehr beansprucht. 2021 wollen wir daher Liegegebliebenes aufarbeiten, Visionen schärfen und gleichzeitig neue Ziele verfolgen. Im ersten Halbjahr 2021 werden wir die für Asklepios wesentlichen Themen neu bewerten, neue Sichtweisen auch durch die Pandemie einfließen lassen und darauf basierend das Nachhaltigkeitsmanagement weiter ausbauen und noch weiter in unserem Fokus verankern. Wir wollen eine Strategie mit messbaren Zielen definieren und daraus Maßnahmen ableiten. Unsere Mitarbeiter haben wir bereits um Ideen und Vorschläge gebeten. Nun möchten wir auch Sie als Leser einladen, mit uns zum Thema Nachhaltigkeit ins Gespräch zu kommen – wir freuen uns auf Ihre Anregungen!

Kai Hankeln

Hafid Rifi

Joachim Gemmel

Prof. Dr. Christoph U. Herborn

Marco Walker





<b>Strategie</b> Kai Hankeln (CEO)	<b>Versorgung</b> Joachim Gemmel (COO)	<b>Finanzen</b> Hafid Rifi (CFO, stellv. CEO)
<b>Digitalisierung</b> Marco Walker (COO)		<b>Medizin</b> Prof. Dr. Christoph U. Herborn (CMO)



# Unternehmensportrait

**S** → Seit der Gründung vor über drei Jahrzehnten hat sich das Familienunternehmen Asklepios von einem Krankenhausbetreiber zu einem zukunftsweisenden und digitalen Unternehmen entwickelt, das einen ganzheitlichen, integrierten Behandlungsansatz etabliert. Wir verstehen uns zunehmend als Gesundheitsplattform, die neben dem klassischen Klinikbetrieb neue digitale Gesundheitsformate anbietet. In Kooperation mit Partnern aus dem Gesundheitswesen möchten wir die Digitalisierung aktiv mitgestalten und für eine verbesserte Gesundheitsversorgung in Deutschland nutzen. Das Wohl des Patienten steht dabei immer im Mittelpunkt.

## Vom Krankenhausbetreiber zum Gesundheitsbegleiter

Asklepios wurde im Jahr 1985 gegründet und ist heute mit rund 170 Gesundheitseinrichtungen in 14 Bundesländern führend im Bereich der privaten Krankenhausbetreiber in Deutschland. Seit 2011 gehören die MediClin AG und seit 2020 die RHÖN-KLINIKUM AG mehrheitlich zur Asklepios Gruppe. Die RHÖN-Kliniken ergänzen das Asklepios-Netzwerk mit fünf starken Standorten. Neben Universitätskliniken, Maximal-, Grund-, Regel- und Schwerpunktversorgern sowie spezialisierten Fach- und Rehabilitationskliniken betreibt Asklepios Medizinische Versorgungszentren (MVZ), Software- und E-Health-Unternehmen.

Die Unternehmenswerte Medizinische Qualität, Innovation und Soziale Verantwortung haben seit Gründung Bestand und prägen die Unternehmensentwicklung. Zudem engagiert sich das Familienunternehmen als „Digital HealthyNear“ für die Digitalisierung des deutschen Gesundheitssystems.

Weiterführende Informationen zum Unternehmensportrait sind im **Konzernlagebericht 2020** auf [S.44](#) ff. zu finden.



**Zuordnung der CSR-RUG-Belange zu den wesentlichen Themen von Asklepios:**

<b>Asklepios Themen</b>	<b>Zugeordneter GRI-Aspekt</b>	<b>Berichtskapitel</b>	<b>Belang gemäß § 289 Abs. 2 HGB</b>
<b>Compliance und Korruptionsbekämpfung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>GRI 205 Korruptionsbekämpfung</li> </ul>	Nachhaltige Unternehmensführung	Bekämpfung von Korruption und Bestechung
<b>Stabile Lieferketten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>GRI 414 Soziale Bewertung der Lieferanten</li> </ul>	Nachhaltige Unternehmensführung	Achtung der Menschenrechte
<b>Medizinische Exzellenz</b> (Behandlungsinfrastruktur, Versorgungssicherheit)		Patienten	Sozialbelange
<b>Patient im Fokus</b> (Qualitätsmanagement, Patientensicherheit, Beschwerdemanagement, Datenschutz)	<ul style="list-style-type: none"> <li>GRI 416 Kundengesundheit und -sicherheit</li> <li>GRI 418 Schutz der Kundendaten</li> </ul>	Patienten	Sozialbelange
<b>Aus- und Weiterbildung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>GRI 404 Aus- und Weiterbildung</li> </ul>	Mitarbeiter	Arbeitnehmerbelange
<b>Vereinbarkeit von Beruf und Familie</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>GRI 401 Beschäftigung</li> </ul>	Mitarbeiter	Arbeitnehmerbelange
<b>Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>GRI 403 Arbeitssicherheit- und Gesundheitsschutz</li> </ul>	Mitarbeiter	Arbeitnehmerbelange
<b>Energie und Emissionen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>GRI 302 Energie</li> <li>GRI 305 Emissionen</li> </ul>	Umwelt	Umweltbelange
<b>Materialien und Abfälle</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>GRI 306 Abwasser und Abfall</li> </ul>	Umwelt	Umweltbelange
<b>Prävention</b>		Gesellschaft	Sozialbelange
<b>Soziales Engagement</b>		Gesellschaft	Sozialbelange
<b>Forschung und Wissenschaft</b>		Gesellschaft	Sozialbelange

Verteilung der Asklepios Gesundheits-einrichtungen



## Wie wir die Asklepios Gruppe führen

Die Konzerngeschäftsführung von Asklepios leitet das Unternehmen und legt die strategische Ausrichtung sowie deren Umsetzung fest. Im Jahr 2020 gehörten der Konzerngeschäftsführung fünf männliche Mitglieder deutscher Nationalität an. Weitere Organe der Gesellschaft sind der Aufsichtsrat, der Beirat sowie die Hauptversammlung. Der Aufsichtsrat überwacht und berät die Geschäftsführung der persönlich haftenden Gesellschafterin, soweit dies nicht Aufgabe des Beirats ist. Dem Beirat obliegen die Beratung, Kontrolle und Überwachung der Geschäftsführung, soweit die entsprechenden Rechte und Pflichten nicht dem Aufsichtsrat oder der Hauptversammlung zugewiesen sind. Weiterführende Informationen zu den Führungsorganen sind im **Geschäftsbericht 2020 auf [S.144](#)** zu finden.

Die Organisationsstruktur von Asklepios basiert auf den zentralgesteuerten Konzernbereichen Einkauf & Versorgung, Informationstechnologie, Erlösmanagement, Architektur & Bau, Finanzen, Finanzierung, Treasury & Investor Relations, Medizinrecht, Versicherungen & Compliance, Personal, Pflege sowie Unternehmenskommunikation & Marketing. Die Konzernbereiche entwickeln Ziele und Strategien für die gesamte Asklepios Gruppe. Die operative Verantwortung für das Erreichen der Ziele liegt bei den regionalen Einheiten.

### Allgemeine Angaben

## Konzern-Kennzahlen<sup>1</sup>

Kenngröße	Einheit	2020	2019	2018	GRI
Angestellte <sup>2</sup> (Jahresdurchschnitt)	Köpfe	67.630	48.415	47.460	102-8
Behandelte Patienten <sup>3</sup> (Stichtag)	Köpfe	2.592.045	2.497.095	2.265.603	
Gesundheitseinrichtungen	Anzahl	rund 170	rund 160	rund 160	102-7
Umsatz	Mio. EUR	4.343 (+22,8%)	3.537 (+3,8%)	3.408 (+4,5 %)	201-1
Aufsichtsrat	Köpfe	20	20	22	
weiblich		6	6	6	
männlich		14	14	16	

<sup>1</sup> Werte umfassen den gesamten Konzern (Asklepios Kliniken GmbH & Co. KGaA inkl. MediClin und RHÖN-Kliniken)

<sup>2</sup> Die Kennzahl 2020 wird als Jahresdurchschnitt und nicht mehr als Stichtagswert berichtet.

<sup>3</sup> Daher weichen die angegebenen Werte für 2018 und 2019 von den im Vorjahresbericht kommunizierten ab.

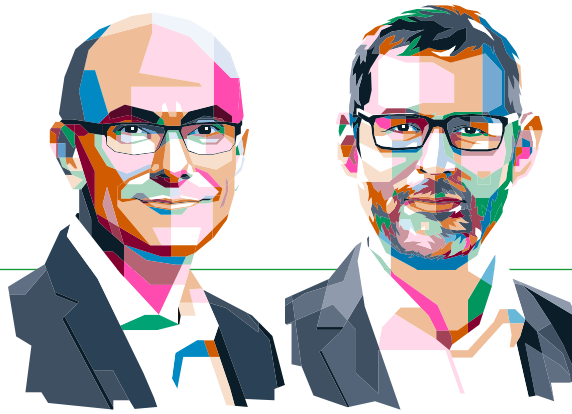
<sup>3</sup> Die Kennzahl wird genauer berichtet als bisher. Daher wurden die gerundeten Werte der Jahre 2018 und 2019 ebenfalls präzisiert und weichen leicht von den im Vorjahresbericht kommunizierten ab.





# Nachhaltige Unternehmensführung





**Kai Hankeln**  
Chief Executive  
Officer (CEO)

**Hafid Rifi**  
Chief Financial  
Officer (CFO  
und stv. CEO)

Als einer der führenden Gesundheitsanbieter in Deutschland bewegt sich Asklepios in einem Spannungsfeld aus ökonomischen, ökologischen und gesellschaftlichen Anforderungen und Megatrends. Um auch in Zukunft unserer unternehmerischen Verantwortung gerecht zu werden, müssen wir einen Schritt weiterdenken. Zukunftsfähigkeit erreichen wir nur, indem wir nachhaltig handeln.



**Seit mehr als 35 Jahren tragen wir eine große Verantwortung – für die Versorgung unserer Patienten, für unsere Mitarbeiter und für die Gesellschaft. Den Rahmen für unser Handeln bilden seither unsere Grundwerte Qualität, Innovation und soziale Verantwortung. Unsere Haltungsgrundsätze beinhalten die Werte Integrität, Loyalität und Vertrauen und stärken damit zusätzlich das Fundament für unseren Nachhaltigkeitsansatz.**

**D** → Das deutsche Gesundheitssystem steht anhaltend vor vielen Herausforderungen: wachsender Fachkräftemangel, steigender Kostendruck und zunehmende Regulierung, Auswirkungen und Erkenntnisse durch die Corona-Pandemie. Diese Herausforderungen können wir nur mit vereinten Kräften und einer zukunftsfähigen Ausrichtung unseres Unternehmens meistern. Asklepios setzt sich gemeinsam mit seinen Partnern für eine stete Verbesserung und mehr Kooperation in der bundesweiten Gesundheitsversorgung ein.

Mit verantwortungsvollem Handeln wollen wir nicht nur die Zukunftsfähigkeit von Asklepios bewahren, sondern auch dazu beitragen, dass die weltweiten Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen erreicht werden. Die 17 „Sustainable Development Goals (SDG)“ der Agenda 2030 bilden einen globalen Plan zur Förderung nachhaltigen Friedens und Wohlstands und zum Schutz unseres Planeten. Seit 2016 arbeiten alle Staaten daran, diese gemeinsame Vision in nationale Entwicklungspläne zu überführen.

## Gemeinsam das Nachhaltigkeitsmanagement weiterentwickeln

Zuständig für das Thema Corporate Responsibility bei Asklepios ist der Chief Financial Officer (CFO). Ihm zur Seite steht seit 2018 die fachbereichsübergreifende Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit. Auch sie ist auf Konzernebene angesiedelt.

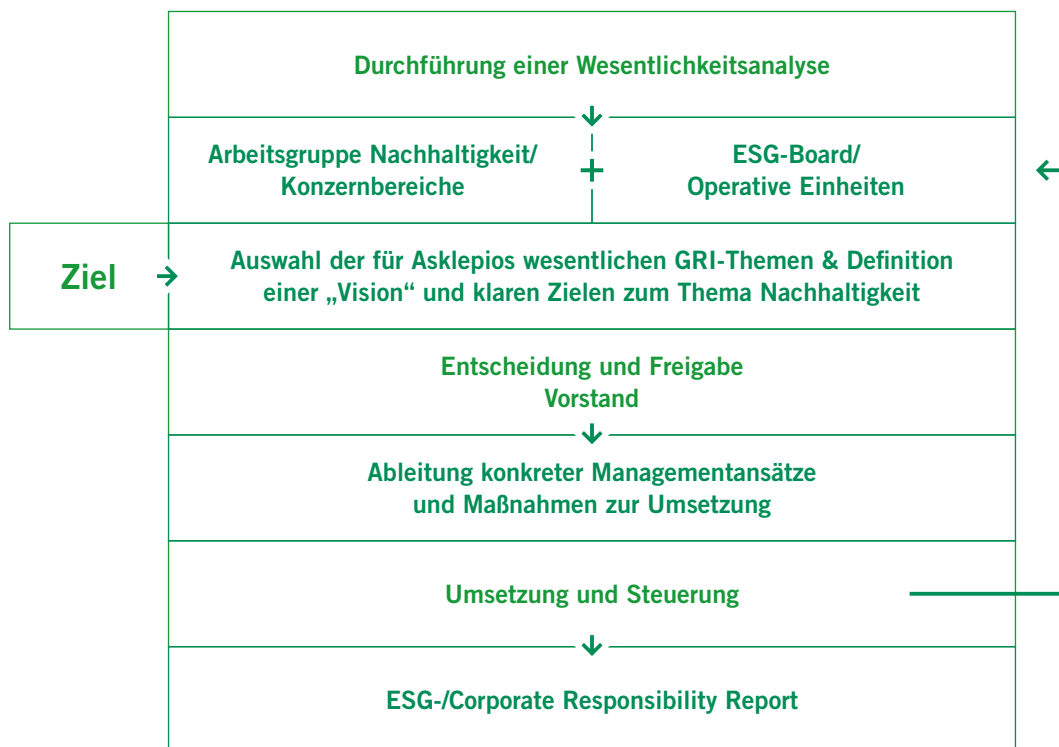
Die Arbeitsgruppe setzt sich aus Vertretern zentraler Organisationseinheiten des Asklepios Konzerns zusammen, darunter Personal, Arbeits- und Tarifrecht, Einkauf und Logistik, Compliance, Recht, Architektur und Bau, Technik, Strategisches Qualitätsmanagement, Datenschutz und IT, Interne Revision, Unternehmenskommunikation und Investor Relations. Aufgabe der Arbeitsgruppe ist es, die systematische Bestandsaufnahme für den Corporate Responsibility Report zu koordinieren, Empfehlungen für die Konzerngeschäftsführung zu formulieren und Nachhaltigkeitsziele und Maßnahmen zu entwickeln. Die Umsetzung der formulierten Maßnahmen liegt ebenso wie die Realisierung klinikindividueller Nachhaltigkeitsprojekte in der Verantwortung der einzelnen Einrichtungen.

Die Arbeitsgruppe trifft sich einmal im Quartal und berichtet anschließend an den CFO. 2020 fanden die Quartalstermine coronabedingt in Form von Telefonkonferenzen statt. Zusätzlich gab es 2020 bilaterale Gespräche zwischen dem CFO, der Projektleitung der AG Nachhaltigkeit und einzelnen Fachbereichen, bei denen über die Weiterentwicklung des Corporate Responsibility Reports 2019 beraten wurde.

Aufgrund der Corona-Pandemie haben wir außer der Prüfung zur Weiterentwicklung unseres CR-Reports die für das Geschäftsjahr 2020 anvisierten Vorhaben nicht durchführen können.

Die Schritte einer substanziellen Weiterentwicklung unserer Nachhaltigkeitsorganisation sind in folgendem Ausblick erläutert:

- In einem Strategieprozess soll die Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit unter Beteiligung der involvierten Vorstände eine Wesentlichkeitsanalyse durchführen, um die relevantesten Corporate-Responsibility-Themen sowie Chancen und Risiken für Asklepios zu identifizieren.
- Im Anschluss sollen klare Ziele für Corporate Responsibility entwickelt sowie konkrete Managementansätze und Maßnahmen abgeleitet werden.
- Gleichzeitig soll die Governance-Struktur für Nachhaltigkeit weiterentwickelt werden, beispielsweise durch die Schaffung von Nachhaltigkeitsverantwortlichen in den einzelnen Konzernbereichen, an den Standorten oder in den Regionen sowie durch die Einrichtung eines zentralen Steuerungsgremiums mit Vertretern aller relevanten Fachbereiche, das mindestens halbjährlich tagt.





## Im Dialog mit unseren Stakeholdern

Asklepios steht im regelmäßigen Austausch mit seinen wichtigsten Stakeholdern. Dazu zählen Patienten, Mitarbeiter und Investoren, da diese einen wesentlichen Einfluss auf die Geschäftstätigkeit von Asklepios haben. Der beständige Austausch mit unseren Stakeholdern ermöglicht uns, ihre Erwartungen an uns besser zu verstehen und diesen zu entsprechen. Für den Dialog mit unseren Stakeholdern nutzen wir diverse Kanäle.

- **Patienten**

Unsere Patienten informieren wir unter anderem über unsere Website und dort veröffentlichte Mitteilungen aus unseren Gesundheitseinrichtungen, unsere Social-Media-Kanäle, Patientenveranstaltungen zu spezifischen Gesundheitsthemen sowie das digitale Gesundheitsmagazin „Gesund leben mit Asklepios“. Seit 2019 veröffentlichen wir gemeinsam mit dem Hamburger Abendblatt den Podcast „Die digitale Sprechstunde“. In den inzwischen mehr als 50 Folgen liefern unsere Ärzte Informationen zu Krankheitsbildern und geben Gesundheitstipps. Über verschiedene Beschwerdemechanismen wie Fragebögen oder elektronische Feedbacksysteme stehen wir mit unseren Patienten im Austausch.

- **Mitarbeiter**

Unsere Mitarbeiter informieren wir unternehmensweit per Mitarbeitermagazin und über das neue Intranet ASKME. Dort erfahren sie alles Wichtige über aktuelle Entwicklungen, Angebote sowie das gesellschaftliche Engagement von Asklepios. Wir regen unsere Mitarbeiter auch via ASKME dazu an, eigene Vorschläge für förderungswürdige Projekte zu machen. Ausgewählte Ideen, die unsere Mitarbeiter 2019 im Rahmen des innovativen Beteiligungsformats „Idea Pop-up-Store“ eingereicht hatten, haben wir 2020 umgesetzt. Dazu gehört unter anderem das Azubi-Projekt „Wechselstube“, bei dem aussortierte oder falsch bestellte Materialien abgegeben und getauscht werden können, um Abfall und Kosten zu reduzieren.

Die Möglichkeit zum Austausch zwischen Angestellten und Klinikleitung besteht in unregelmäßigen Abständen stattfindenden Mitarbeiterversammlungen, die von der Geschäftsführung organisiert werden.

- **Investoren**

Unsere Investoren informieren wir regelmäßig, zeitnah und transparent zur Geschäftsentwicklung, Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Dies geschieht durch die Publikation von Quartalsmitteilungen und Zwischenberichten des Konzerns, unseren Geschäftsbericht sowie die Veröffentlichung von Corporate News. Im Jahr 2020 haben wir mit ausgewählten Bankenvertretern eine Reihe von Stakeholder-Interviews geführt. Der Austausch hat uns eine externe Sicht darauf ermöglicht, wie wir in Bezug auf Nachhaltigkeitsthemen wahrgenommen werden und wo mögliche Weiterentwicklungspotenziale liegen.

- **Mitgliedschaften**

Darüber hinaus stehen wir zu wirtschaftlichen, sozialen und umweltbezogenen Themen im Austausch mit anderen Unternehmen, Organisationen, Netzwerken sowie Verbänden und Vereinen. Dazu zählen unter anderem die Deutsche Krankenhaus Gesellschaft e.V., der Bundesverband Deutscher Privatkliniken e.V., die Hessische Krankenhausgesellschaft e.V., die Hamburger KHG, der Grüne Wirtschaftsdialog oder der Wirtschaftsrat der CDU e.V.

Im Rahmen dieser Mitgliedschaften setzt sich Asklepios vor allem für den öffentlichen Dialog zu Gesundheitsthemen, den Erfahrungsaustausch untereinander und die Unterstützung der wissenschaftlichen Forschung ein.

## Vier Handlungsfelder unserer Nachhaltigkeitsstrategie

Verantwortungsvolle Unternehmensführung ist für Asklepios die Voraussetzung für langfristigen, wirtschaftlichen Erfolg und somit die Basis für unser Nachhaltigkeitsmanagement. Als einer der führenden Gesundheitsanbieter in Deutschland haben wir eine besondere Verantwortung gegenüber unseren Patienten, unseren Mitarbeitern, der Umwelt und der Gesellschaft insgesamt. Deshalb konzentrieren wir uns in unserer Nachhaltigkeitsstrategie auf eben diese vier Handlungsfelder:

1

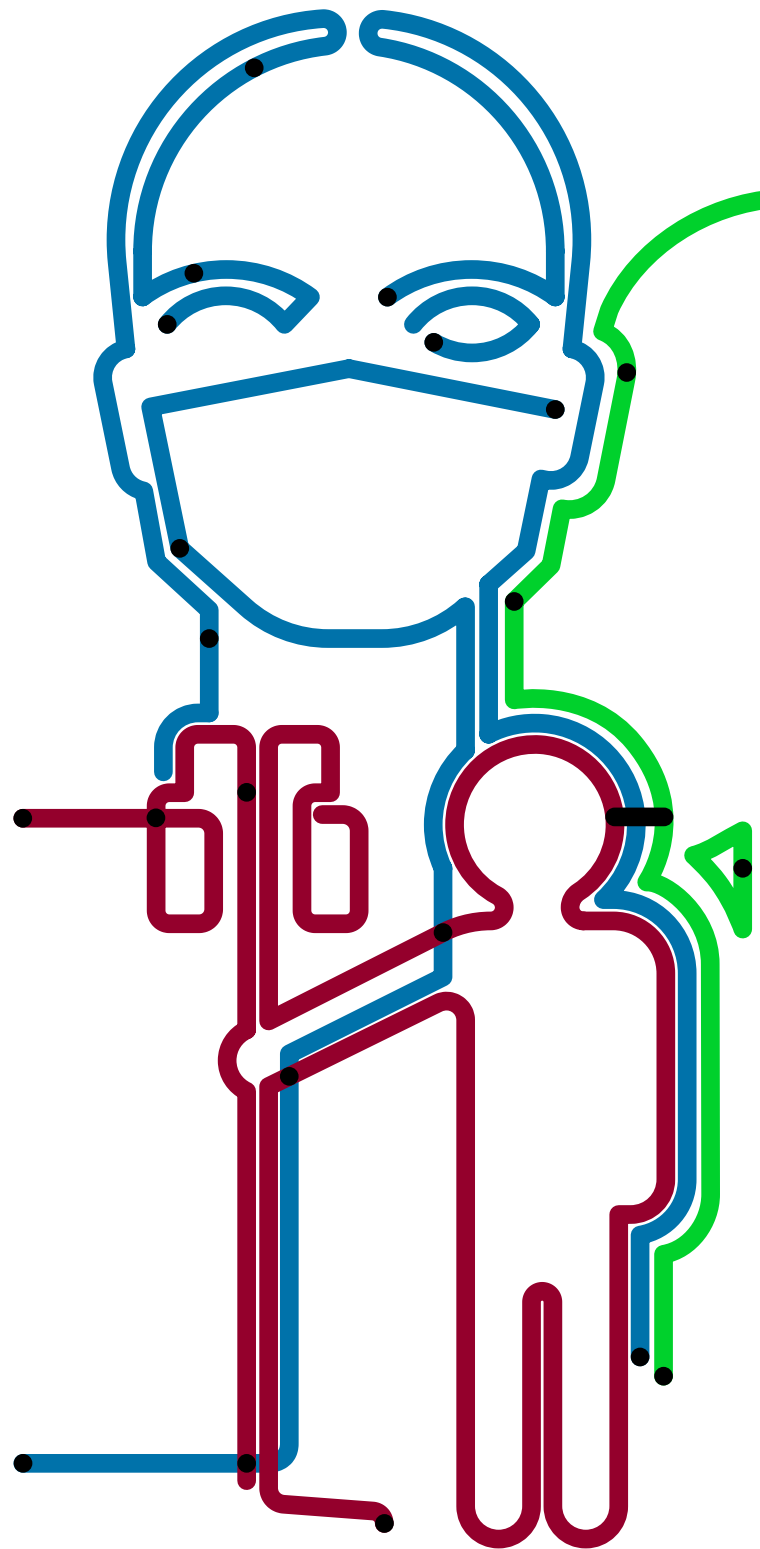
### Patienten

Der Mensch steht bei Asklepios im Mittelpunkt. Wir übernehmen Verantwortung für das Wohl des Patienten und verpflichten uns zu höchster Behandlungsqualität. Mithilfe der Digitalisierung von Prozessen tragen wir zu einer effizienteren, schnelleren und besseren Patientenversorgung bei. Den Schutz von Patientendaten haben wir dabei stets im Blick.

2

### Mitarbeiter

Qualifiziertes, motiviertes Personal ist die Grundvoraussetzung, um höchste Behandlungsqualität und Patientenzufriedenheit zu garantieren. Durch das Vorschreiten des demografischen Wandels müssen wir uns mit steigenden Patientenzahlen bei gleichzeitig sinkender Verfügbarkeit von qualifiziertem Fachpersonal auseinandersetzen. Wir möchten unsere Attraktivität als Arbeitgeber ausbauen und fördern aktiv die Gesundheit und die Weiterbildung unserer Angestellten.



# 3

## Umwelt

Als Betreiber von rund 170 Gesundheitseinrichtungen sowie der fünf Standorte der RHÖN-KLINIKUM AG wird uns eine wichtige Rolle im Klimaschutz zuteil. Damit auch wir unseren Beitrag zur Erreichung der globalen Klimaziele leisten, gilt es, die Energieeffizienz unserer Kliniken zu steigern und zur Reduktion von Treibhausgasemissionen beizutragen. Darüber hinaus versuchen wir, natürliche Ressourcen zu schonen, indem wir unseren Materialeinsatz verringern, Abfall reduzieren und sorgsam mit Wasser umgehen.

# 4

## Gesellschaft

Als verantwortungsbewusstes Unternehmen ist es unser Anspruch, die Gesundheitsförderung in der Gesellschaft voranzutreiben. Deswegen machen wir uns mit verschiedensten Projekten für Gesundheitsprävention stark, setzen uns für soziale Belange ein und fördern Forschung und Wissenschaft.



# Compliance und Korruptionsbekämpfung

→ **Integres** Verhalten ist Voraussetzung dafür, als verlässlicher Partner wahrgenommen zu werden. Aus diesem Grund ist Compliance für uns ein zentraler Baustein verantwortungsvoller Unternehmensführung. Über gesetzliche Vorschriften hinaus verfolgen wir strenge Anti-Korruptionsrichtlinien und halten uns an hohe ethische Standards. „Führungsstil und Umgangsformen bei Asklepios sind geprägt von den Werten Integrität, Vertrauen, Loyalität, Qualität, Innovation und soziale Verantwortung.“

Zur Einhaltung regelkonformen Handelns wird das Compliance-Management-System fortlaufend weiterentwickelt. Ziel ist es, relevante Risiken frühzeitig zu identifizieren, geeignete risikominimierende Maßnahmen zu etablieren und so das Management sowie die Mitarbeiter bei Handlungsentscheidungen zu unterstützen und zu schützen.

Federführend verantwortlich für Compliance ist bei Asklepios der Head of Compliance, der dem Konzernbereich Medizinrecht, Versicherungen und Compliance angegliedert ist. Er berichtet direkt an den CFO und unterrichtet in regelmäßigen Abständen die Konzerngeschäftsführung. In den Asklepios Kliniken und Gesellschaften fungiert das lokale Management als erster Kontakt und Multiplikator für Compliance, insbesondere bei der Kommunikation von Standards und Anforderungen. Unterstützt wird das lokale Klinikmanagement bei dieser Aufgabe durch die Compliance-Kontakte, die in den Kliniken etabliert sind.

Im Jahr 2020 wurden verschiedene Compliance-Verfahrensanweisungen überarbeitet und neu ausgerollt. Der Schwerpunkt der Überarbeitung lag dabei auf den Themen „Zusammenarbeit von Fachkreisangehörigen mit der Industrie“ und „Persönliche Leistungserbringung“. Weitere wesentliche Themen waren im Jahr 2020 der Ausbau der Compliance-Kommunikation sowie die gruppenspezifischen Schulungen relevanter Compliance-Inhalte (Grundlagen, Handlungsgrundsätze, Verfahrensanweisungen)

Mitarbeiter von Asklepios haben die Möglichkeit, sich anonym oder unter Namensnennung an den Head of Compliance zu wenden, um Hinweise auf mögliche Compliance-Verstöße zu melden. Alle Hinweise werden konsequent verfolgt und aufgearbeitet. Dabei wird großer Wert auf die Sicherstellung der Vertraulichkeit gelegt. Hinweisgeber, die in gutem Glauben – also nach bestem Wissen und Gewissen – handeln, haben keine negativen Konsequenzen für ihr Arbeitsverhältnis zu befürchten. Unter der Überschrift „Richtiges Verhalten im Fall von Verstößen“ wird in den Asklepios-Haltungsgrundsätzen auf die Meldemöglichkeit hingewiesen.

Die derzeit bestehenden Mitteilungsmöglichkeiten für Hinweisgeber sowie zu deren Schutz werden 2021 unter Berücksichtigung der neuen Whistleblower-Richtlinie der Europäischen Union (Richtlinie (EU) 2019/1937) überprüft und ausgebaut.

## Haltungsgrundsätze: Einheitliche Maßstäbe für alle Mitarbeiter

Im Januar 2020 ist der bisher geltende Verhaltenskodex von den neuen Asklepios-Haltungsgrundsätzen abgelöst worden. Die wichtigste Botschaft, die hinter diesem Wandel steht: Compliance ist für Asklepios nicht nur eine Frage der Einhaltung von gesetzlichen Vorgaben und internen Regelungen, sondern vielmehr eine Frage der Haltung.

Die Asklepios-Handlungsgrundsätze machen Vorgaben zum allgemeinen geschäftlichen Verhalten sowie zu Themen wie Rechtskonformität, Vermeidung von Interessenkonflikten, Datenschutz, Übernahme von sozialer Verantwortung und Umweltschutz. Sie gelten für alle Beschäftigten, Führungskräfte und Organmitglieder der Asklepios Kliniken sowie ihrer Tochtergesellschaften. Die Verhaltensregeln stellen sicher, dass in der gesamten Unternehmensgruppe einheitliche Maßstäbe gelten, die unsere Mitarbeiter dabei unterstützen, im Arbeitsalltag die richtigen Entscheidungen zu treffen.

Führungskräften obliegt eine besondere Verantwortung bei der Umsetzung der Verhaltensstandards bei Asklepios. Deswegen haben wir in unseren Handlungsgrundsätzen auch unternehmensweit verbindliche Führungsgrundsätze festgeschrieben. Diese betonen die Vorbildfunktion der Führungskräfte und fordern sie auf, fair und respektvoll mit den Mitarbeitern umzugehen, transparent zu kommunizieren, interne Kooperation zu fördern und ziel- und ergebnisorientiert zu handeln.

Die Handlungsgrundsätze wurden per E-Mail an alle Geschäftsführer, geschäftsführende Direktoren sowie an alle Compliance-Kontakte kommuniziert. Zusätzlich wurden sie durch die Konzerngeschäftsführung in der wöchentlich an alle Mitarbeiter versendeten Rundmail bekannt gemacht und via Flyer und Z-Cards beworben. Das Dokument ist auf der für alle Mitarbeiter obligatorisch verlinkten Compliance-Seite im Intranet abgelegt und für externe Dritte im Internet abrufbar.

Schulungen sind ein wichtiger Bestandteil von Compliance. Im Geschäftsjahr 2020 wurden die Klinik-Geschäftsführer, die Klinik-Compliance-Kontakte sowie ein Teil der Personalverantwortlichen in den Kliniken zu den Handlungsgrundsätzen geschult. Die Schulungen sollen im Jahr 2021 fortgesetzt werden.

## Risikomanagement: Chancen und Risiken im Blick

Asklepios verfolgt einen ganzheitlichen Chancen- und Risikomanagementansatz, der eine kombinierte Betrachtung von Risiken und Chancen ermöglicht, um diese frühzeitig identifizieren, bewerten und steuern zu können. Im Fokus stehen dabei jene finanziellen und nichtfinanziellen Risiken und Chancen, die sich auf das Erreichen unserer Ziele – sowohl auf Konzern- als auch auf Klinikenebene – auswirken können.

Auf diese Weise wollen wir wirtschaftlichen Erfolg langfristig sichern, die Ansprüche unserer Patienten und der Gesellschaft erfüllen und unseren Angestellten sichere Arbeitsplätze bieten. Da der Asklepios Konzern einen ganzheitlichen Risikomanagementansatz verfolgt, kann die Identifizierung und etwaige Bewertung von nichtfinanziellen Risiken auch aus der Analyse finanziell bewerteter Risiken erfolgen. Die nichtfinanziellen Risiken werden ohne MediClin und RHÖN erfasst.

Asklepios fasst die nichtfinanziellen Risiken nach § 289c Abs. 2 HGB sowie weitere mögliche CSR-Risiken, die auf Dritte wirken können, unter dem Begriff Nachhaltigkeitsrisiken zusammen und orientiert sich bei der Zuordnung an den im CSR-RUG genannten fünf Aspekten (Umweltbelange inkl. Klimabetrachtung nach TFC, Arbeitnehmerbelange, Sozialbelange, Achtung der Menschenrechte sowie Bekämpfung von Korruption und Bestechung). Im Rahmen der quartalsweise stattfindenden Workshops der Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit werden mögliche Nachhaltigkeitsrisiken identifiziert, bewertet, dokumentiert und gesteuert.

Die Asklepios Gruppe bewertet die Eintrittswahrscheinlichkeit und die Auswirkungen dieser Risiken grundsätzlich unter Berücksichtigung aktiver Steuerungsmaßnahmen.

Unseren Risikomanagementansatz und -prozess sowie die Verantwortlichkeiten haben wir ausführlich in unserem **Nachhaltigkeitsbericht 2019 auf den S.21-22** sowie im **Geschäftsbericht 2020 auf den S.58-59** dargestellt.

Bezogen auf die im § 289c Abs. 2 HGB genannten Belange wird das Thema Umweltaspekte auf Ebene der Branchenrisiken und als Einzelrisiko geführt. Dies betrifft sowohl die Auswirkungen der Umwelt auf die Geschäftstätigkeit von Asklepios als auch die Auswirkungen der Asklepios Geschäftstätigkeit auf die Umwelt. Der Betrachtungszeitraum umfasst das aktuelle Geschäftsjahr sowie eine Fünf-Jahres-Perspektive. Aufgrund der laufenden Maßnahmen schätzen wir dieses Risiko zum aktuellen Zeitpunkt für den Asklepios Konzern als geringfügig ein.

Nichtfinanzielle Risiken, die sich aus Arbeitnehmerbelangen ergeben, können von den Meldeeinheiten im Rahmen des Bottom-up-Prozesses gemeldet werden. Zurzeit liegen keine für das Unternehmen wesentlichen nichtfinanziellen Risiken im Bereich der Arbeitnehmerbelange vor. Auch im Hinblick auf Belange, die die Gesellschaftsebene betreffen, wurden keine wesentlichen nichtfinanziellen Risiken identifiziert.

Wir stellen die Gesundheit des Menschen in den Vordergrund, daher sehen wir die Wahrung der Menschenrechte als essenziellen Teil unseres Geschäftsbetriebs an. Das Thema Bekämpfung von Korruption und Bestechung wird durch die Compliance-Funktion des Asklepios Konzerns gesteuert. In beiden Bereichen wurden keine wesentlichen und keine berichtspflichtigen Risiken identifiziert.

Grundsätzlich besteht für den Asklepios Konzern auch weiterhin das Risiko, dass sich aus der Verbreitung des Coronavirus (Covid-19) Auswirkungen auf die internen Abläufe, Prozesse und auch auf die Patienten und Mitarbeiter ergeben. Aufgrund des dynamischen Umfelds sind möglicherweise Lieferengpässe bei Medizinprodukten im Zusammenhang mit Covid-19 zu verzeichnen. Asklepios prüft laufend und intensiv die Auswirkungen.

Durch die vielfältigen, in verschiedenen Bereichen unseres Unternehmens getroffenen Maßnahmen, auf die wir in den folgenden Kapiteln sowie im **Geschäftsbericht 2020** stärker eingehen, sehen wir uns in der Lage, das Covid-19-Risiko für Patienten und Mitarbeiter deutlich zu reduzieren. Grundsätzlich sind bei einer stark negativen Entwicklung der Covid-19-Situation nachteilige Auswirkungen auf Patienten (analog zur gesamten Bevölkerung) möglich. Unsere Mitigationsmaßnahmen können, unter Berücksichtigung der aktuellen Sachlage, diese Auswirkungen angemessen verringern. Unter dem Vorbehalt der weiteren Entwicklungen und bemessen an der aktuellen Sachlage sehen wir im Asklepios Konzern daher im Hinblick auf die unter § 289c Abs. 2 HGB definierten nichtfinanziellen Risiken zurzeit keine schwerwiegenden negativen Auswirkungen. Aus unserer Sicht liegen zum jetzigen Zeitpunkt keine nichtfinanziellen Risiken sowie weitere mögliche CSR-Risiken mit sehr wahrscheinlich schwerwiegenden Auswirkungen vor.

## Stabile Lieferketten

**A** → Als Gesundheitskonzern mit rund 170 Einrichtungen haben wir einen großen Bedarf an ganz unterschiedlichen Produkten und Dienstleistungen. Dazu gehören Waren und Services für den medizinischen Bereich, der Wirtschaftsbedarf und die Verwaltung. Weiterhin beziehen wir Produkte und Dienstleistungen aus den Bereichen Technik, Medizintechnik, Lebensmittel, Energie sowie Entsorgungs- und Wäschemanagement.

So divers wie unser Bedarf ist auch unser Beschaffungsnetzwerk. Die Produkte werden vornehmlich in Deutschland, dem europäischen Ausland sowie den USA beschafft. Durch die Corona-Pandemie ist auch der asiatische Markt im Jahr 2020 zunehmend in den Fokus gerückt.

Den Einkauf von Produkten und Dienstleistungen steuern wir über unser unternehmensweites Lieferantenmanagement, das die Asklepios Service Einkauf und Versorgung GmbH verantwortet. Unterstützung erfährt der strategische Einkauf durch zwei dezentral aufgestellte, operative Einkaufsabteilungen, die den Kliniken im täglichen Bestellablauf zur Seite stehen. Ziele, an denen unser Lieferantenmanagement gemessen wird, sind: ein effizienter Beschaffungsprozess, höchste Qualität der eingekauften Produkte und Dienstleistungen sowie Versorgungssicherheit für alle Einrichtungen.

Um diese Ziele zu erreichen, setzen wir auf fachspezifische Arbeitsgruppen und Expertenkreise, die die herstellerunabhängige Qualität definieren, die wir von unseren Lieferanten erwarten. Außerdem entwickeln wir lieferantenübergreifende Produktstrategien.

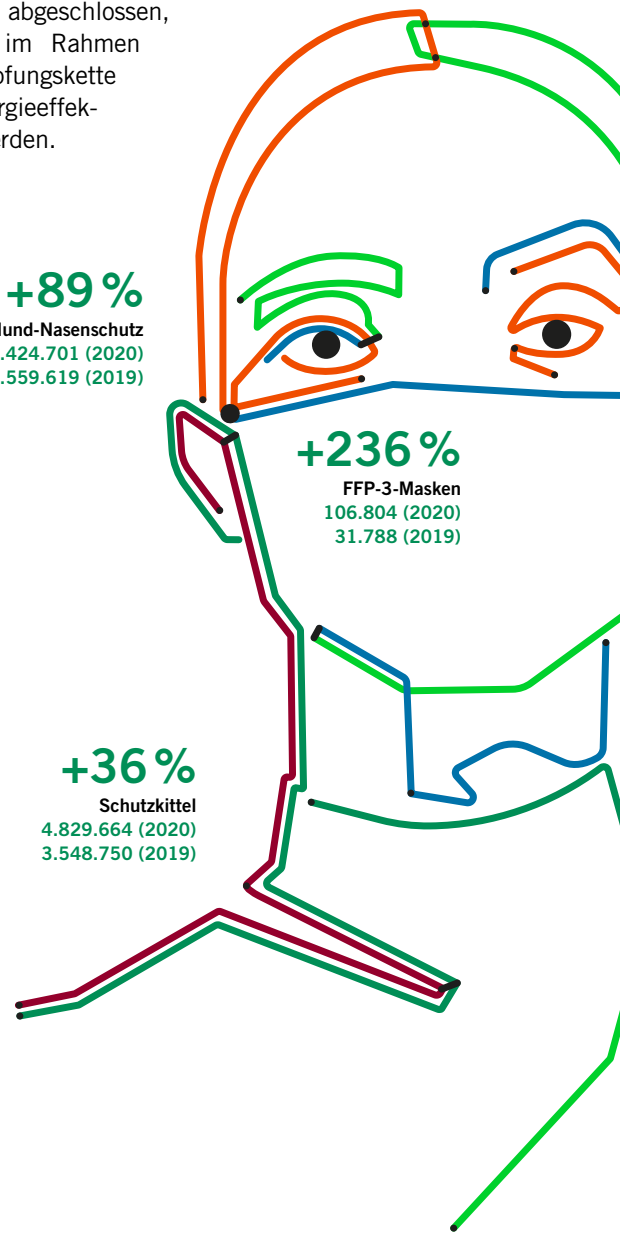
Lieferanten werden auf Basis einer Negativ-Recherche bewertet und ausgewählt. Dies geschieht im Hinblick auf die Einhaltung gesetzlicher Verpflichtungen und anhand der Kriterien Qualität, Innovation, Wirtschaftlichkeit und stabile Verfügbarkeit. Eine Bewertung nach sozialen und ökologischen Kriterien findet derzeit noch nicht statt. Um die Auswahlprozesse verstärkt auf nachhaltige Angebote zu lenken, hat der Konzernbereich Einkauf und Logistik im Jahr 2019 mit der Erstellung eines entsprechenden Bewertungskataloges begonnen. Da das Jahr 2020 ganz im Zeichen der Corona-Pandemie stand und alle Ressourcen gebündelt werden mussten, um die Versorgung unserer Kliniken zu gewährleisten, wurde dieser Katalog bislang nicht weitergeführt. Wir erwarten von unseren Lieferanten jedoch grundsätzlich, dass sie alle gesetzlichen Bestimmungen einhalten. Die Rahmenverträge, die über den strategischen Einkauf mit unseren Lieferanten abgeschlossen werden, enthalten entsprechende Compliance-Richtlinien.

Zentral abgestimmte Logistikprozesse etwa bei Transport und Lagerhaltung helfen dabei, Ressourcen zu schonen. Die von uns angestrebte Zentralisierung des Einkaufs konnten wir im Jahr 2020 durch den Anschluss von 8 weiteren Einrichtungen deutschlandweit voranbringen. Mit dem Ausbau der ambulanten Nachversorgung haben wir im vergangenen Jahr bereits den ambulanten und den stationären Betrieb unserer Einrichtungen eng verzahnt. Die Entwicklung ist noch nicht abgeschlossen, sodass sich im Rahmen der Wertschöpfungskette weitere Synergieeffekte ergeben werden.

**+89%**  
Mund-Nasenschutz  
12.424.701 (2020)  
6.559.619 (2019)

**+236%**  
FFP-3-Masken  
106.804 (2020)  
31.788 (2019)

**+36%**  
Schutzkittel  
4.829.664 (2020)  
3.548.750 (2019)



# Einkauf in der Krise: Sichere Versorgung der Kliniken

Die Versorgungssicherheit der Kliniken in ganz Deutschland rückte in der ersten Phase der Corona-Pandemie im Fokus. Die Einkäufer standen vor enormen Herausforderungen, zum Beispiel bei der Beschaffung von Schutzausrüstung und Desinfektionsmitteln. Produktionsketten brachen zusammen und Artikel waren plötzlich nicht mehr lieferbar. Neue Bezugsquellen mussten aufgetan, die Qualität der Ware überprüft werden. Die Konzerngeschäftsführung erinnert sich an das Frühjahr 2020: „Wir haben kuriose Szenen erlebt mit dubiosen Offerten und Mondpreisen. Davon haben sich unsere Einkaufsstrategen und die Zentralapothek

jedoch nicht verunsichern lassen, sondern mit kühlem Kopf die Versorgung unserer Patienten und Mitarbeiter sichergestellt. Wir haben uns frühzeitig strategische Reserven gesichert und waren auch bei der kritischen Schutzausrüstung durchweg gut aufgestellt.“

Der Einkauf von Asklepios konnte trotz des bei einigen Produkten sehr hohen Bedarfs das ganze Jahr über einen ausreichenden Wareneinfluss gewährleisten. Der Verbrauch von FFP-2-Masken stieg 2020 im Vergleich zum Vorjahr von 60.519 auf 1,5 Mio. Stück. Bei Schutzkitteln erhöhte sich der Verbrauch von 3,5 Mio. auf 4,8 Mio.



+2.384 %

FFP-2-Masken  
1.503.393 (2020)  
60.519 (2019)

+28 %

Desinfektion  
236.382 Liter (2020)  
185.115 Liter (2019)

rund

740

Mio. EUR  
Beschaffungsvolumen 2020

rund

1300

Lieferanten





engagieren

# Patienten

Das Wohl und die Zufriedenheit unserer Patienten stehen für uns an erster Stelle. Mit vereinten Kräften arbeiten wir bei Asklepios jeden Tag daran, den Aufenthalt in unseren Gesundheitseinrichtungen so angenehm wie möglich zu gestalten und die Patienten umfassend zu versorgen. Medizinische Exzellenz ist dabei unser Ziel – immer verbunden mit dem Anspruch, die Menschen, die wir in unseren Kliniken betreuen, bis zur Genesung zu begleiten.




**V** → Vor diesem Hintergrund hinterfragen und optimieren wir die Qualität und die Sicherheit unserer Arbeit kontinuierlich. Auch dabei stehen die Patienten im Mittelpunkt – nicht nur als Empfänger von Behandlungsleistungen, sondern als wichtige Qualitätsprüfer. Ihr Feedback hilft uns dabei, immer besser zu werden.

Um auch in Zukunft höchste Behandlungsqualität garantieren zu können, bauen wir unsere Geschäftsfelder weiter aus. Die Digitalisierung bietet dabei viele neue Möglichkeiten, bestehende Strukturen und Abläufe zu verbessern und innovative Angebote für Patienten zu entwickeln.

**Qualitätsmanagement:  
Überprüfbare Standards für alle Kliniken**

Das systematische Qualitätsmanagement von Asklepios setzt sich aus den folgenden Bausteinen zusammen:

	<p><b>Mindeststandards:</b> Der Konzernbereich Qualität definiert die Anforderungen, die als Mindeststandards für alle Kliniken gelten. Unsere Qualitäts- und Risikomanager vor Ort sorgen für die Umsetzung.</p>	
		<p><b>Audits:</b> Alle Kliniken werden jährlich durch den Konzernbereich Qualität auditiert. Im Rahmen der Auditierung wird zum Beispiel die Umsetzung des Asklepios Programms Patientensicherheit überprüft, welches Teil des klinischen Risikomanagements ist. Aus den Ergebnissen der Audits leiten wir konkrete Verbesserungsmaßnahmen ab.</p>
	<p><b>Schulung:</b> Asklepios bietet allen Berufsgruppen jährlich ein Fortbildungs- und Schulungsangebot zu relevanten Themen des Qualitäts- und Risikomanagements an.</p>	
		<p><b>Beschwerdemanagement:</b> Unsere Patienten können uns wichtige Hinweise zur Verbesserung der Behandlungsqualität geben. Deswegen ist unser patientenorientiertes Beschwerdemanagementsystem fester Bestandteil des Qualitätsmanagements.</p>

## Medizinische Exzellenz

**Unsere Gesundheitseinrichtungen und -angebote greifen so ineinander, dass wir unsere Patienten umfassend stationär und ambulant behandeln können. In unseren Exzellenzzentren sind wir auf die Therapie bestimmter Krankheitsbilder spezialisiert. Um die Behandlung sinnvoll zu unterstützen und unser Angebot zu erweitern, setzen wir zunehmend digitale Mittel ein.**

### Von der Vorsorge bis zur Nachsorge

→ Im Sinne einer ganzheitlichen Gesundheitsversorgung stellt Asklepios seinen Patienten eine umfassende Behandlungsinfrastruktur zur Verfügung, die eine Begleitung während des gesamten Behandlungsprozesses ermöglicht – von der Vorsorge und ambulanten Behandlung bis hin zur stationären Behandlung und der Nachsorge.

Wir sind in der Grund-, Regel-, Maximal- und Schwerpunktversorgung tätig und setzen uns gemäß dem Vorsorgeprinzip mit Präventions- und Aufklärungsprojekten für die allgemeine Gesundheitsförderung ein. Ambulante Unterstützung finden unsere Patienten unter anderem in unseren Medizinischen Versorgungszentren.

In unseren Kliniken und Fachkrankenhäusern decken wir mit etablierten Spezialgebieten – den Exzellenzzentren – sämtliche Versorgungsstufen der stationären Behandlung ab. Insgesamt 39 Abteilungen haben wir als Exzellenzzentren definiert. Sie stechen durch besondere Merkmale heraus. Dazu zählen ein hohes Patientenaufkommen mit spezifischen Erkrankungen sowie eine auf ein bestimmtes Krankheitsbild angepasste Infrastruktur. So setzen wir unter anderem auf interdisziplinäre und multiprofessionelle Behandlungsteams und können dadurch sehr gute Behandlungsleistungen erbringen. Auch die zielgerichtete Versorgung mit Heil- und Hilfsmitteln gehört zu unserem Leistungsspektrum und stellt die Nachsorge unserer Patienten im Rahmen der ärztlich verordneten Therapie sicher.

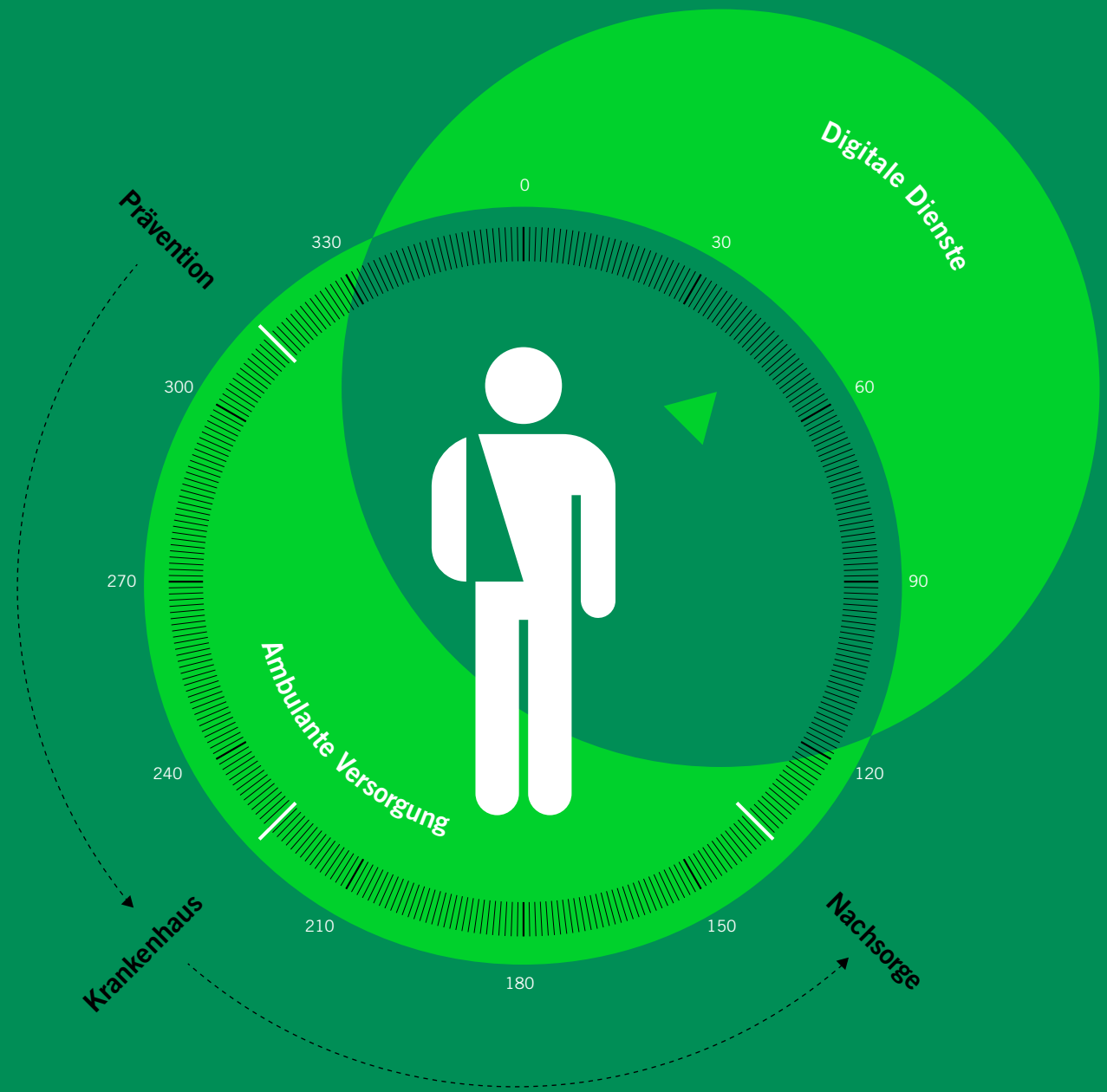
### Optimierte Abläufe und digitale Services

Damit wir unseren Patienten auch in Zukunft höchste Behandlungsqualität garantieren können, bauen wir unsere Geschäftsfelder kontinuierlich aus. Dabei stärkt und unterstützt die Digitalisierung bestehende Strukturen und Abläufe. Für das Patientenmanagement verwenden wir beispielsweise das Terminbuchungssystem samedí®, welches Arbeitsabläufe optimiert.

Mit der Implementierung und Weiterentwicklung von Krankenhausinformationssystemen in all unseren Kliniken arbeiten wir an der Einführung der vollständigen digitalen Patientenakte und erhöhen so die Benutzerfreundlichkeit für das Personal. Beim Einsatz digitaler Lösungen setzt Asklepios auf die Kooperation und den Austausch mit Partnern aus dem Gesundheitswesen. Gemeinsam mit Minddistrict, einer E-Mental-Health-Plattform, bieten wir zum Beispiel die psychotherapeutische Prävention und Behandlung als Online-therapie in unseren Kliniken an.

Darüber hinaus nutzen wir zunehmend digitale Formate für Präventionszwecke. Im gemeinsamen Gesundheitspodcast „Die digitale Sprechstunde“ vom Hamburger Abendblatt und den Hamburger Asklepios Kliniken erklären Ärzte einmal pro Woche ein Krankheitsbild und geben Tipps zur Vorsorge. Weiterhin informiert unser privater Spartenfernseher Health TV über Gesundheit, Ernährung, Wohlbefinden und Medizin.

Mit unserem neuen Geschäftsfeld „Corporate Health“ widmen wir uns Unternehmen als Kunden. In Kooperation mit den Firmen Fürstenberg Institut, INSITE-Interventions und Pulso Europe bieten wir verschiedene Dienstleistungen an, mit denen Unternehmen die Leistungsfähigkeit und Gesundheit ihrer Mitarbeiter fördern können. Hierzu zählen Beratungsangebote wie das Employee Assistant Program (EAP), Work-Life-Services, Gesundheitscoachings und Vorsorgeuntersuchungen.



**360°  
Versorgung  
unserer  
Patienten**



# Patient im Fokus

**D** → Damit wir unsere Patienten bestmöglich versorgen können, sind höchste Qualität und Sicherheit essenziell. Beides dauerhaft zu gewährleisten, verstehen wir als fortlaufenden und selbstverständlichen Prozess. Dabei erachten wir nicht nur unser Team, sondern auch unsere Patientinnen und Patienten als wichtige Hinweisgeber.

## Für eine qualitativ hochwertige Versorgung

Asklepios verfügt über ein umfassendes Qualitätsmanagement, das eine hochwertige medizinische, pflegerische und therapeutische Patientenversorgung in allen Asklepios Kliniken sicherstellen soll. Der Konzernbereich Qualität definiert die Anforderungen, die als Mindeststandard für alle Kliniken gelten. Klinikintern sorgen Qualitäts- und Risikomanager für die Umsetzung.

So ist in allen Asklepios Kliniken ein strukturiertes Qualitätsmanagementsystem implementiert, das kontinuierlich weiterentwickelt und an die aktuellen gesetzlichen Anforderungen angepasst wird. Dieses System richtet sich nach den gesetzlich geforderten Qualitätsmanagement-Instrumenten gemäß Qualitätsmanagement-Richtlinie des Gemeinsamen Bundesausschusses sowie den Konzernstandards zur Steigerung der Patientensicherheit.

Jedes Jahr werden alle Kliniken durch den Konzernbereich Qualität auditiert und die Ergebnisse an die Konzerngeschäftsführung berichtet. Daneben umfasst das Asklepios Auditprogramm klinikinterne Audits und Risikoaudits zu Schwerpunktthemen. Im Berichtsjahr 2020 wurden zusätzlich zu den jährlichen Auditierungen aller Kliniken elf Peer-Reviews in den Akutkliniken durchgeführt.

## Erreichte Auditierungen im Durchschnitt aller Kliniken:



Aus den Audits wurden beispielsweise folgende Verbesserungsmaßnahmen abgeleitet:

✓	Optimierung von klinischen Prozessen zum Umgang mit Arzneimitteln,	
✓	Weiterentwicklung von Maßnahmen zur Qualifizierung von Mitarbeitern,	
✓	Aufbau eines Systems zur Sicherstellung der Umsetzung von Anforderungen an die Strukturqualität in den Kliniken.	

Da wir unsere Behandlungsqualität stetig verbessern wollen, nutzen wir Instrumente wie Patient Reported Outcome Measure (PROM). PROM ist eine Methode zur Bewertung des Behandlungserfolgs aus Patientensicht. Dabei werden Patienten vor der Operation sowie sechs Monate, ein Jahr, fünf Jahre und zehn Jahre danach zu ihrer Lebensqualität befragt. Nach einem erfolgreichen Pilotprojekt in der Asklepios Klinik Bad Harzburg haben wir 2020 ein Konzept für die Beteiligung weiterer Krankenhäuser entwickelt, sodass diese Befragungen zum Behandlungserfolg nun auch auf weitere Krankenhäuser ausgeweitet werden können.

## Patientensicherheit als oberstes Ziel

Im Rahmen des klinischen Risikomanagements haben wir das Asklepios Programm Patientensicherheit implementiert. Es beinhaltet Methoden, Instrumente und Standards zur frühzeitigen Erkennung klinischer Risiken sowie zu deren Analyse und Prävention. Als klinisches Risiko zählt alles, was die Sicherheit des Patienten während seiner Behandlung beeinträchtigen oder gefährden kann.

Auf Grundlage der Ergebnisse von Risikoanalysen und in Orientierung an den Empfehlungen der Weltgesundheitsorganisation und des Aktionsbündnisses Patientensicherheit werden entsprechende Konzernstandards entwickelt sowie Handlungsempfehlungen und Präventionsmaßnahmen zur Risikominimierung abgeleitet. Dazu gehören unter anderem eine OP-Sicherheits-Checkliste sowie Zählkontrollen im OP, Patientenarmbänder in allen Kliniken oder das Awareness-

Projekt „Stop-Injekt: Check!“ zur Vermeidung von Medikationsfehlern. Die Umsetzung dieser Standards wird im Rahmen des Qualitätsmanagements jährlich durch interne und externe Audits überprüft.

Hygiene ist ein wesentlicher Baustein der Patientensicherheit. In unseren Kliniken gelten daher strenge Hygienevorschriften. Dazu zählen unter anderem konzerninterne Qualifizierungsmaßnahmen für Hygienefachpersonal, die Beteiligung an Surveillance-Erhebungen und die Teilnahme an der „Aktion Saubere Hände“ der Weltgesundheitsorganisation.

Das Berichts- und Lernsystem „Critical Incident Reporting System (CIRS)“ ist ein zentrales Tool, um die Patientensicherheit bei Asklepios zu gewährleisten. Über CIRS können alle Mitarbeiter anonym auf Schwachstellen hinweisen. Das System ermöglicht abteilungs- und klinikübergreifendes Lernen, indem relevante Fälle mit konkreten Präventionsempfehlungen an alle teilnehmenden Asklepios Kliniken kommuniziert werden. Seit 2010 wurden mehr als 14.000 Meldungen abgegeben und über 10.000 Maßnahmen zur Verbesserung daraus abgeleitet, darunter Maßnahmen zur Vermeidung von Verwechslungen ähnlich aussehender Medikamente, die Verbesserung der Notfallsausrüstung auf Stationen sowie Maßnahmen zur Vermeidung von Stürzen.

Ist es zu einem medizinischen Schadensfall gekommen, folgt eine intensive Aufarbeitung durch den Konzernbereich Qualität. Systemische Fallanalysen werden mit den beteiligten Mitarbeitern analysiert, um Fehler zu identifizieren und zukünftig durch gezielte Maßnahmen zu vermeiden.

Gut geschultes Personal ist die Basis für hohe Patientensicherheit. Asklepios bietet allen Berufsgruppen jährlich ein freiwilliges Fortbildungs- und Schulungsangebot zu relevanten Themen des Qualitäts- und Risikomanagements an. Spezielle Simulatortrainings ermöglichen den Mitarbeitern, in einer realitätsnahen Umgebung und im Team Arbeitsabläufe zu trainieren und Wissen zu vertiefen. Das Thema Patientensicherheit ist zudem Bestandteil von Schulungen und Einarbeitungskonzepten aller Berufsgruppen.

### Beschwerden ernst nehmen

Ein funktionierendes, patientenorientiertes Beschwerdemanagement verbessert die Zufriedenheit, Versorgung und Sicherheit von Patienten. Um Schwachstellen zu identifizieren und kontinuierlich zu verbessern, stellen wir unseren Patienten eine Reihe von möglichst leicht zugänglichen Beschwerdewegen zur Verfügung, darunter Fragebögen, die Internetseite „Lob und Kritik“ oder elektronische Feedbacksysteme zur Sauberkeit und Wartezeit in Notaufnahmen. In allen Kliniken sind Beschwerdebeauftragte dafür zuständig, die Abläufe in der Klinik auf Basis der herangetragenen Beschwerden zu optimieren.

Die Beschwerdemanagementsysteme an den Asklepios Standorten entsprechen den Anforderungen des Patientengesetzes und werden im Jahresaudit geprüft. Relevant sind dabei zum Beispiel der Umgang von Führungskräften mit Beschwerden, die Zugänglichkeit der Beschwerdewege sowie die Qualität der Bearbeitung von Beschwerden.

## Therapie von Covid-19: Intensive Pflege der Patienten

Die Covid-19-Pandemie betrifft uns alle, vor allem aber die Menschen, die im vergangenen Jahr in Krankenhäusern behandelt werden mussten. Das waren wie in den Vorjahren auch Patienten mit Herzinfarkten, Krebspatienten, werdende Mütter – und unternehmensweit zusätzlich 9.376 Corona-Patienten.

Die Bereiche zur Versorgung von Patienten mit Covid-19 sind strikt von den anderen Klinikbereichen isoliert. Besuche wurden zeitweise stark eingeschränkt, um das Ansteckungsrisiko für unsere Patienten und Mitarbeiter auf allen Stationen so gering wie möglich zu halten. An COVID-19 erkrankte Patienten sehen während ihres Krankenhausaufenthalts ausschließlich Ärzte und Pfleger. „Die Besuchsverbote treffen die Patienten hart“,

berichtet Lars Sigl, Intensivpfleger in der Asklepios Klinik in Hamburg-Wandsbek. Der Kontakt zwischen Pflegern und Patienten sei deshalb besonders wichtig, gerade auch für jene Patienten, die wegen der Beatmung nicht sprechen können. „Mit der Zeit lernt man das Lippenlesen, viel läuft über Mimik und Körperkontakt.“

Innerhalb der ersten Wochen der Pandemie haben wir die Intensivkapazitäten deutlich ausgebaut. Wir verfügen derzeit bundesweit über rund 800 Beatmungsbetten, davon stehen rund 300 in Hamburg, unserem mit sieben Kliniken größten Standort. Im Jahr 2020 haben wir 655 Corona-Patienten auf unseren Intensivstationen behandelt, 874 mussten wir künstlich beatmen.

# 3000

Server mit Datenschutz  
und Datensicherheitsstandard  
ISO 27001 zertifiziert

## Schutz der Patientendaten – analog und digital

Wir investieren in die Digitalisierung unserer Kliniken, um unsere Behandlungsqualität stetig zu verbessern. Im Mittelpunkt steht dabei der Schutz sensibler Patientendaten. Daher wird die Digitalisierung in unseren Kliniken intensiv durch die Datenschutzbeauftragten begleitet. In diesem Zuge schaffen wir Strukturen, die die zweck- und zielgerichtete Verarbeitung der Daten in einer gesicherten Umgebung ermöglichen, und erhöhen so das Datenschutzniveau.

Integrität, Vertraulichkeit und ein insgesamt hohes Sicherheitsniveau gewährleisten wir durch verschiedene Sicherheitsstandards:

Im Rahmen eines Datenschutzmanagementsystems wachen wir über die Umsetzung der datenschutzrechtlichen Anforderungen. Der Konzernbereich Recht ist für die Umsetzung des Datenschutzes zuständig. Die Überwachung der Einhaltung der Gesetze sowie die Unterrichtung und Beratung in Bezug auf sämtliche Datenverarbeitungsvorgänge obliegt der Konzerndatenschutzbeauftragten. Sie berichtet an die Konzerngeschäftsführung. Auf operativer Ebene wird sie von den lokalen Datenschutzbeauftragten der Kliniken und Konzerngesellschaften, teilweise ergänzt durch lokale Datenschutzkoordinatoren, unterstützt.

Verschiedene Verfahrensanweisungen schaffen verbindliche Vorgaben zum Umgang mit Daten im Unternehmen. Darin ist zum Beispiel festgelegt, dass nur Patientendaten verarbeitet werden, wenn eine Einwilligung dafür vorliegt, wenn dies zur Einhaltung geltender Gesetze und Vorschriften notwendig ist oder anderweitig eine gesetzliche Grundlage dafür besteht. Zur Bewertung von Risiken bei Verarbeitungsvorgängen haben wir unternehmensweit einheitliche Standards vereinbart. Bei identifizierten Risiken wird ein verbindlicher Maßnahmenkatalog mit konkreten Zeitvorgaben zur Umsetzung von Verbesserungsmaßnahmen festgelegt. In drei Pilotheusern haben wir ein Projekt zur Erstellung unternehmensweiter Aufbewahrungs- und Löschrufen abgeschlossen. Die neue Systematik soll zeitnah im gesamten Konzern ausgerollt werden.

Über die Sicherheitsstandards der Datenverarbeitung informieren wir unsere Mitarbeiter in regelmäßig stattfindenden, obligatorischen Schulungen. Zudem haben wir die Transparenz im Hinblick auf die Datenverarbeitung seitens externer Dienstleister verbessert. Mithilfe einer neuen Intranet-Datenbank können sich nun alle Mitarbeiter einen Überblick darüber verschaffen, ob ein externer Dienstleister die Konzernvorgaben im Bereich Datenschutz erfüllt.

Zur Bereitstellung der nötigen IT-Infrastruktur betreibt Asklepios in Hamburg-Barmbek ein konzerneigenes Rechenzentrum mit rund 3.000 Servern. Das Rechenzentrum ist zum Nachweis der Datenschutz- und Datensicherheitsstandards ISO 27001 zertifiziert und führt darüber hinaus unabhängige interne und externe Audit Penetration Tests durch. Um bei Hardware-Störungen oder Ausfällen einen Datenverlust zu vermeiden, werden alle Daten mehrfach gespeichert und durch Virens Scanner und andere Schutzsysteme überwacht. Zudem verfolgt Asklepios das Minimalitätsprinzip, was bedeutet, dass jeder Nutzer nur so viele Rechte erhält wie erforderlich.

Trotz hoher Sicherheitsstandards können durch menschliches Versagen Datenschutzverletzungen auftreten. 2020 wurden daher unternehmensweit Auditchecklisten bereitgestellt, um eine einheitliche Prüfung des Datenschutzniveaus in allen Einrichtungen sicherzustellen und notwendige Maßnahmen abzuleiten. Online können vertrauliche Anfragen an die Datenschutzbeauftragten geschickt werden. Im Berichtsjahr 2020 kam es in 61 Fällen zu Verletzungen des Schutzes personenbezogener Daten, bei denen ein Risiko für die Rechte und Freiheiten natürlicher Personen nicht ausgeschlossen werden konnte und daher eine Meldung an die Aufsichtsbehörde erfolgte. Alle Fälle wurden dokumentiert und analysiert. Zu allen Vorfällen wurden Maßnahmen abgeleitet und klinikintern dokumentiert, um eine Wiederholung zu verhindern. Die Umsetzung dieser Maßnahmen wird über die jeweilige Klinik an die Behörden kommuniziert.



## Die digitale Patientenakte ermöglicht die Betreuung aus einer Hand!



**Gudrun Liß**  
Teamleiterin E-Health



Mithilfe digitaler Tools bringt Asklepios die Vernetzung der Kliniken voran und verbessert so die integrierte Versorgung, etwa durch die digitale Patientenakte. Eingeführt werden solche Lösungen vom Bereich E-Health. Gudrun Liß, Leiterin des sechs-köpfigen Teams, erzählt, wie Patienten davon profitieren können.

### In diesem Jahr lief durch die Corona-Pandemie vieles digital. Wie konnte Ihr Bereich E-Health dabei unterstützen?

Zum Beispiel mit der Videosprechstunde, die ganz einfach online gebucht werden kann. Genutzt wird sie unter anderem für Aufklärungsgespräche im Vorfeld eines Eingriffs. Das Digitalformat reduziert die Zahl der persönlichen Kontakte und bringt außerdem eine Zeitersparnis für den Patienten. Das Terminbuchungssystem samedy® erleichtert das Besuchermanagement während der Pandemie. Über das Tool lassen sich beispielsweise auch Impfungen koordinieren. Die Vernetzung von Prozessen und Einrichtungen ist für uns und unsere Patienten aber auch unabhängig von der Pandemie ein wichtiger Schritt.

### Inwiefern?

Momentan stehen wir vor der Herausforderung, dass Patienten, die in verschiedenen Asklepios Einrichtungen behandelt werden, immer mit neuer Patienten-ID aufgenommen werden. Eine gemeinsame Plattform soll die Zusammenarbeit zwischen den Kliniken optimieren. Derzeit wird das Projekt in der Asklepios Klinik Langen pilo-

tiert. Sobald der Datenschutz das Projekt abgenommen hat, wird die Plattform dann allen Einrichtungen im Konzern zur Verfügung gestellt.

### Was wird sich für die Patienten ändern?

Die Patienten können sich dann leicht selbst digital einchecken. Bei der Entlassung erhalten sie ihre Gesundheitsdaten strukturiert in einer digitalen Akte, damit die Weiter- oder Nachbehandlung gleich anschließen kann und nicht erst Arztbriefe per Post oder Fax verschickt werden müssen.

### Arbeiten Sie auch an einer stärkeren Vernetzung mit anderen Akteuren des Gesundheitswesens?

Ja, sehr intensiv geschieht das zum Beispiel im Projekt H3. Die Abkürzung steht für „Health Harbor Hamburg“. Ziel ist die digitale Vernetzung zwischen Patienten, Krankenhäusern, niedergelassenen Ärzten, Krankenkassen und anderen Akteuren mithilfe einer geeigneten Infrastruktur. So können zum Beispiel Arztbriefe oder Befunde einfacher ausgetauscht und freie Termine – hamburgweit und fachübergreifend – leichter gefunden werden.







engagieren

# Mitarbeiter

Gesundheit ist bei Asklepios Teamwork. Mit vereinten Kräften setzen sich die Beschäftigten von Asklepios jeden Tag für das Wohl unserer Patienten ein. Dabei stellen sich immer wieder neue Herausforderungen, etwa durch eine steigende Zahl multimorbider Patienten oder die fortschreitende Digitalisierung. Wir wollen unsere Mitarbeiter bei ihrer anspruchsvollen Arbeit bestmöglich unterstützen und sie langfristig an uns binden. Denn nur mit qualifizierten und motivierten Angestellten können wir höchste Behandlungsqualität und Patientenzufriedenheit gewährleisten.







**D** → Der demografische Wandel und die zunehmende politische Regulierung stellen den Gesundheitsmarkt – und damit auch Asklepios – vor große Herausforderungen im Personalbereich. Mit dem wachsenden Wettbewerb um qualifizierte Mitarbeiter steigen die Anforderungen an Asklepios und wir sind gefordert, unsere Arbeitsbedingungen immer weiter zu verbessern.

### Als Arbeitgeber attraktiv bleiben

Die Personalstrategie von Asklepios leitet sich aus der Unternehmensstrategie und dem damit verbundenen Unternehmensziel ab, einer der führenden Akteure im privaten Kliniksektor zu sein. Um Fachkräfte langfristig zu sichern, haben wir auf dieser Basis unternehmensweite Handlungsfelder im Bereich Personal definiert:

<b>1. Kompetenzentwicklung:</b> Die Kompetenzen der Mitarbeiter für derzeitige und zukünftige Aufgaben und Veränderungen entwickeln.	<b>2. Führung:</b> Das Thema Führung in allen Hierarchien und Berufsgruppen fokussieren und die Führungsgrundsätze als Basis für die Asklepios Führungskultur etablieren.
<b>3. Bindung:</b> Kompetentes und engagiertes Personal an das Unternehmen binden und für neue Mitarbeiter interessant werden.	<b>4. Demografie:</b> Prozesse, Arbeitsumgebung und neue Berufsbilder für die ausstehende demografische Entwicklung und die daraus resultierenden Anforderungen gestalten und dabei die Menschenrechte zum Beispiel durch angemessene Berücksichtigung der Bedürfnisse älterer Mitarbeiter beachten.

In allen Dimensionen werden Kennzahlen ermittelt, um den Erfolg unserer Bemühungen messen und vergleichen zu können. Die einzelnen Kliniken und Betriebe können den Konzernbereich Personal mit seinen Abteilungen für Personalentwicklung, -administration, -controlling, -marketing und Arbeitsrecht als Dienstleister in Anspruch nehmen. Auch der Konzernbereich Pflege bietet Know-how und Unterstützung an. Gemeinsam erarbeiten die beiden Bereiche Personalkonzepte, initiieren Projekte zur Standardisierung personalwirtschaftlicher Prozesse und arbeiten mit Betriebsräten und Tarifvertragsparteien zusammen.

Für unsere Bemühungen, ein guter Arbeitgeber zu sein und ein attraktives Arbeitsumfeld zu schaffen, erfahren wir auch Anerkennung von außen. Das F.A.Z.-Institut hat Asklepios mit dem Siegel als einer der begehrtesten Arbeitgeber Deutschlands ausgezeichnet.



# Aus- und Weiterbildung

**U** → **Unser** Ziel ist es, einen erheblichen Teil des steigenden Personalbedarfs mit unserem eigenen Nachwuchs zu decken. Wir geben allen Auszubildenden in der Gesundheits- und Krankenpflege bereits nach der Probezeit eine verbindliche Zusage zur Übernahme in einer unserer Kliniken. So wollen wir junge Fachkräfte frühzeitig an Asklepios binden. In zwölf Bildungszentren bietet Asklepios pflegerische, medizinische und therapeutische Ausbildungsberufe sowie duale Studiengänge an. Hinzu kommen verschiedene kaufmännische und informationstechnische Ausbildungsberufe. Wir verfügen bundesweit über rund 3.800 Ausbildungsplätze für Gesundheitsberufe, davon etwa 1.500 in Hamburg (ohne MediClin und RHÖN). Damit ist Asklepios einer der größten Ausbilder im deutschen Gesundheitswesen.

Auch im ärztlichen Dienst setzen wir uns für die Nachwuchsförderung ein. Angehende Mediziner können einen staatlich anerkannten medizinischen Universitätsabschluss auf dem Asklepios Campus Hamburg (ACH) erwerben.

Um qualifizierte Führungskräfte zu gewinnen, haben wir ein Traineeprogramm ins Leben gerufen, das derzeit von 16 Frauen und elf Männern absolviert wird. Im Rahmen des Programms unterstützen die angehenden Führungskräfte unter anderem drei bis sechs Jahre lang als (Junior)-Klinikmanager die Klinikleitungen. Seit 2015 wurden 25 Absolventen, darunter fünf Frauen und 20 Männer, zu Geschäftsführern/geschäftsführenden Direktoren unserer Kliniken weiterentwickelt. Bei der Bewerberauswahl achten wir auf ein ausgewogenes Verhältnis zwischen den Geschlechtern. Der Frauenanteil ist dabei über die vergangenen Jahre kontinuierlich gestiegen.

## Fachliche Kompetenz im Fokus

Für unseren Geschäftserfolg ist es essenziell, dass sich unsere Angestellten kontinuierlich weiterbilden, um für die sich stetig wandelnden Arbeitsanforderungen gerüstet zu sein. Unser Weiterbildungsangebot umfasst Maßnahmen zum Erhalt und zur Steigerung der fachlichen Kompetenz im ärztlichen, pflegerischen und administrativen Bereich sowie Maßnahmen zum Selbstmanagement und zum Ausbau der Führungskompetenz.

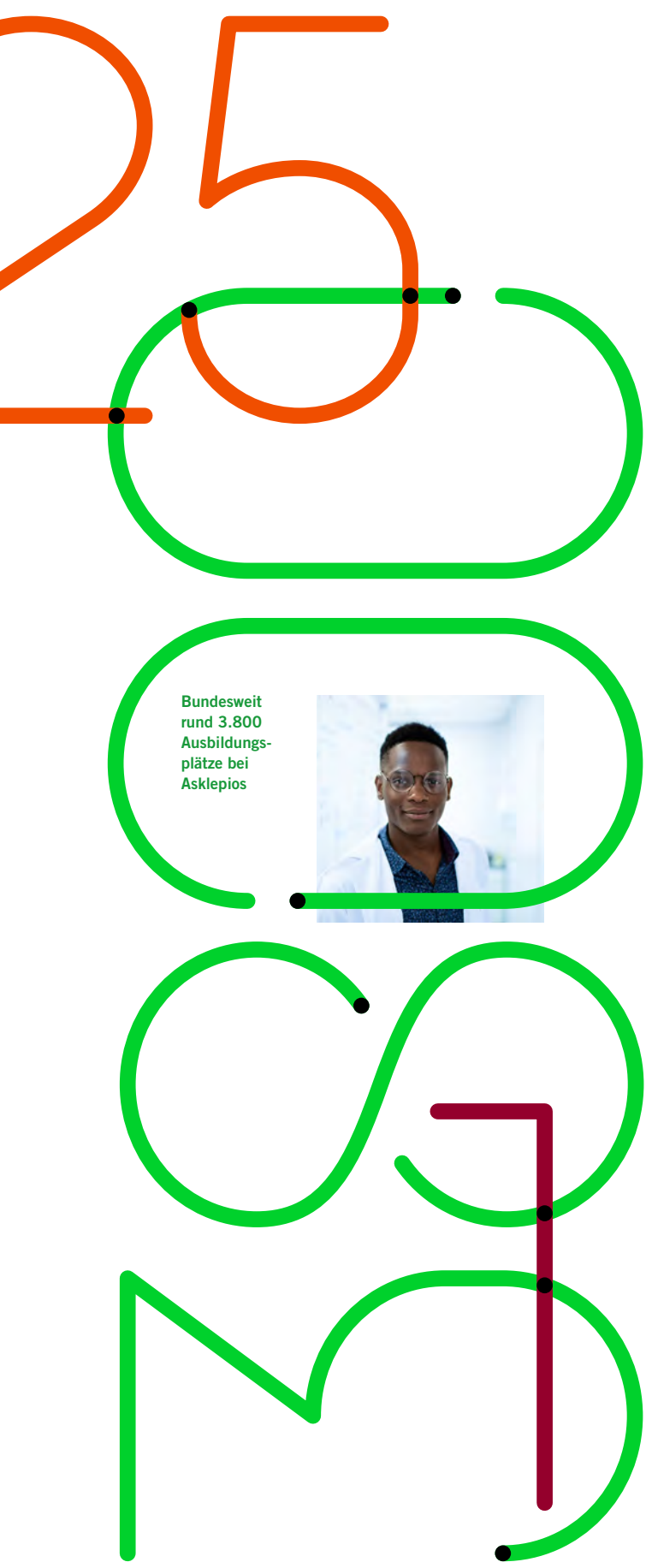
Fort- und Weiterbildungen werden von den einzelnen Kliniken sowie zentral über die Asklepios Bildungszentren, Fachschulen oder beispielsweise das Institut für Notfallmedizin angeboten. Die Lungenklinik Gauting organisierte zum Beispiel gemeinsam mit der Deutschen Gesellschaft für Pneumologie die berufsbegleitende Fortbildung „Zusatzqualifikation Pneumologie für Pflegepersonal“ mit 600 Kursstunden. Im Oktober erhielten die ersten Teilnehmer Zertifikate für den erfolgreichen Abschluss.



**25 Absolventen, darunter 5 Frauen und 20 Männer, zu Geschäftsführern der Asklepios Kliniken weiterentwickelt**

Alle unsere Führungskräfte sollen ihren Mitarbeitern in jährlich stattfindenden Mitarbeitergesprächen Feedback zu erbrachter Leistung und persönlicher Entwicklung geben. Anhand von Fortbildungsbedarfserhebungen ermitteln die Führungskräfte Art und Umfang der individuellen Weiterbildungsmaßnahmen. Allen Angestellten unserer Kliniken steht zudem eine umfangreiche Online-Bibliothek für medizinische und pflegerische Fachthemen zur Verfügung.

Seit 2015 führen wir in mehreren Asklepios Kliniken sogenannte Demografieprojekte durch. Dabei entwickeln wir Maßnahmen, die unsere Mitarbeiter langfristig gesund halten und ihnen ermöglichen sollen, bis zur Rente bei Asklepios arbeiten zu können. Im Fokus stehen die Themen altersgerechtes Arbeiten, Kompetenzsicherung und Wissenstransfer. In den bislang durchgeführten Projekten ist für den Pflege- und Funktionsdienst eine Toolbox mit vielfältigen Instrumenten und Maßnahmen entstanden, die allen Kliniken zur Verfügung steht.



### Rekrutierung von Mitarbeitern aus den Philippinen

Neben Rekrutierung aus unserem eigenen Nachwuchs setzen wir auf Ausbildung und Einstellung von Fachkräften aus dem Ausland. Der Schwerpunkt liegt dabei auf den Ländern Philippinen und Mexiko. Unsere Kooperationen beginnen bereits mit der Kandidatenauswahl und einer anschließenden branchenspezifischen Sprachausbildung im Herkunftsland, um die Integration in unsere Kliniken optimal vorzubereiten.

In Deutschland angekommen, unterstützen wir unsere neuen Kollegen in allen administrativen Angelegenheiten und organisieren mit einem eigenen Team die beruflichen Anerkennungsverfahren. Sind diese abgeschlossen, nehmen die Pflegekräfte ihre Tätigkeit in unseren Kliniken auf – selbstverständlich zum selben Lohn wie ihre deutschen Kollegen. Eine strukturierte Einarbeitung und die Begleitung durch die Integrationsbeauftragten der Kliniken sollen ihnen dabei helfen, sich möglichst schnell im Arbeitsalltag zurechtzufinden. Trotz der mit der Corona-Krise einhergehenden Reisebeschränkungen konnten 2020 139 Pflegekräfte aus den Philippinen ihre Tätigkeit in unseren Kliniken aufnehmen.

Bundesweit  
rund 3.800  
Ausbildungs-  
plätze bei  
Asklepios



139 Pflegekräfte  
aus den Philippinen  
konnten 2020 trotz  
Reisebeschränkungen  
ihre Tätigkeit bei  
Asklepios aufnehmen

## Vereinbarkeit von Beruf und Familie

**D** → Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist uns bei Asklepios ein wichtiges Anliegen. Wir möchten Rahmenbedingungen schaffen, die es unseren Angestellten ermöglichen, familiären und beruflichen Anforderungen gleichermaßen gerecht zu werden. Nur durch familienfreundliche Arbeitsbedingungen können wir qualifiziertes Personal dauerhaft an uns binden.

2016 hat der Konzernbereich Personal deswegen zusammen mit dem Konzernbetriebsrat eine interdisziplinäre Arbeitsgruppe zum Thema „Beruf und Familie“ ins Leben gerufen. Diese hat einen Wegweiser veröffentlicht, der den zuständigen Ansprechpersonen in den Kliniken verschiedene Handlungsoptionen und Ideen für eine bessere Work-Life-Balance an die Hand gibt. Als Mitglied im Unternehmensnetzwerk „Erfolgsfaktor Familie“ tauschen wir uns zudem regelmäßig zu diesem Thema mit anderen Unternehmen aus.

Um unsere Angestellten bei der Betreuung ihrer Kinder und der Pflege von Angehörigen zu unterstützen, bieten wir individuelle, flexible Arbeitszeit- und Teilzeitmodelle sowie Sonderurlaub an. Damit die Mitarbeiter ihr Privatleben besser planen können, setzen wir uns für verlässliche Dienstpläne und ein damit verbundenes Ausfallmanagement ein. An einigen unserer Klinikstandorte haben wir zudem Kindertagesstätten oder weiterführende Betreuungsangebote für die Kinder unserer Angestellten eingerichtet.

- Kindertagesstätten
- Weiterführende Betreuungsangebote
- Individuelle, flexible Arbeitszeit- und Teilzeitmodelle
- Sonderurlaub





# SAT: Die Pflegeteams werden aktiv bei Dienstplangestaltung und Ausfallmanagement miteinbezogen.



Axel Techam  
Pflegedirektor

Personalausfälle und Belastungsspitzen sind im Klinikalltag keine Ausnahme, sondern die Regel. Das Projekt „Selbstbestimmte Arbeit im Team“ (SAT) soll die betrieblichen Belange mit den persönlichen Anforderungen der Mitarbeiter besser als bisher in Einklang bringen. In der Asklepios Klinik Barmbek läuft seit 2019 ein SAT-Pilotprojekt. Pflegedirektor Axel Techam erzählt davon.

## Worum geht es bei SAT?

Bei SAT handelt es sich um ein gemeinsames Projekt der Konzernleitung und des Konzernbetriebsrats. Die Idee ist, dass die Pflegeteams den vorhandenen Spielraum für die Gestaltung individueller Arbeitszeitmodelle konsequent nutzen. Damit können zum Beispiel attraktive Modelle für Mitarbeiter nach der Elternzeit gestaltet werden, wodurch die Mitarbeiterzufriedenheit deutlich erhöht wird. Darüber hinaus besteht eines der Projektziele darin, einen verlässlichen Dienstplan sicherzustellen. Damit dies gelingt, braucht es unterschiedliche Lösungen für die Kompensation von Personalausfällen. Die Erfahrungen zeigen, dass Lösungen, die aus dem Team heraus entwickelt werden, am wirkungsvollsten sind. Zentrale Ansätze stehen zwar zur Verfügung, reichen aber nicht aus, um jedes Personalproblem zu lösen. Das SAT-Konzept bietet hier eine große Chance für wirksame Verbesserungen.

## Wie funktioniert die Planung?

Die Berücksichtigung der Mitarbeiterwünsche bei der Dienstplanung ist auf den Stationen klar geregelt. Wichtig ist, dass schon bei der Planung darauf geachtet wird, verlässliche Lösungen für die Kompensation bei kurzfristigen Personalengpässen zu hinterlegen. Bei Personalproblemen wird zunächst immer stationsintern nach Lösungen gesucht: So kann zum Beispiel ein Zwischendienst

in einen Früh- oder Spätdienst umgewandelt werden oder aber Dienstzeiten über einen definierten Zeitraum verlängert werden. Sind die Möglichkeiten auf der Station erschöpft, wird stationsübergreifend nach einer Lösung gesucht. Ist beispielsweise ein Teampartner abwesend, übernimmt der Teampartner der Nachbarstation Aufgaben. Stations- und Abteilungsleitungen übernehmen dabei die erforderliche Koordination.

## Welche Mitbestimmungsmöglichkeiten haben die Mitarbeiter?

Mitarbeiter und Führungskräfte treffen eine verbindliche Vereinbarung zu Arbeitszeiten und Ausfalllösungen – natürlich immer unter Einhaltung der gesetzlichen und tariflichen Vorgaben. Dabei sollen Vorschläge und Ideen der Mitarbeiter aufgenommen und ihre Interessen berücksichtigt werden.

## Wie weit ist die Umsetzung?

In der Asklepios Klinik Barmbek wurden bisher mit fünf Stationen Vereinbarungen zur Umsetzung von SAT getroffen. Im laufenden Jahr werden weitere Stationen einbezogen. Wegen der Covid-19-Pandemie war und ist die Umsetzung des Projekts deutlich erschwert. Inzwischen hat aber auch die Asklepios Klinik Harburg mit der Implementierung von SAT begonnen.



# Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

**M** → Mit einem aktiven Gesundheitsmanagement und Präventionsmaßnahmen rund um Arbeitsschutz und Sicherheit wollen wir dazu beitragen, die Beschäftigten in unserer von zunehmender Arbeitsbelastung geprägten Branche gesund und fit zu halten. Vor allem durch die ungünstigen und ständig wechselnden Arbeitszeiten sind die Tätigkeiten im Krankenhaus besonders fordernd. Unser Gesundheitsmanagement umfasst daher alle Beschäftigten in unseren Kliniken und zielt darauf ab, einen sicheren Arbeitsplatz zu schaffen und Anreize für einen gesunden Lebensstil zu geben. Konkrete Maßnahmen zur Arbeitssicherheit und zum Gesundheitsschutz richten wir an regulatorischen Vorgaben und arbeitsrechtlichen Normen aus.

Wir lassen unsere Kliniken durch systematische Arbeitsplatzbegehungen, Beanspruchungsanalysen und Gefährdungsbeurteilungen prüfen. Dafür greifen wir unter anderem in Hamburg auf die Expertise des konzerninternen Zentrums für Arbeits-, Umwelt- und Gesundheitsschutz (Z.A.G.) zurück. Neu eingestelltes Personal wird bei Arbeitsbeginn durch erfahrene Kollegen und die Teilnahme an verpflichtenden Schulungen in seine Aufgabenbereiche eingearbeitet, um einen sicheren Umgang mit Patienten und medizinischen Geräten zu gewährleisten.

Über das seit Jahren etablierte „Critical Incident Reporting System (CIRS)“ können Mitarbeiter kritische Vorkommnisse, Prozesse oder Ereignisse melden, die Patienten oder Mitarbeiter gefährden könnten. Jeden Monat wird ein besonders interessanter Fall veröffentlicht. So soll sichergestellt werden, dass alle Mitarbeiter aus kritischen Situationen lernen und sich Fehler nicht wiederholen. Für besondere Gefahrensituationen in unseren psychiatrischen Einrichtungen, bei denen Mitarbeiter in Bedrängnis geraten können, gibt es verpflichtende hausindividuelle Notfallpläne.

Zum Schutz unserer Mitarbeiter vor einer Corona-Infektion haben wir Notfallpläne sowohl für medizinisches als auch nicht medizinisches Personal entwickelt. Die Pläne umfassen unter anderem Regelungen zum Patientenumgang, für die Rückkehr aus Risikogebieten sowie Maßnahmen wie die Umstellung von Fortbildungen und Veranstaltungen auf digitale Formate.

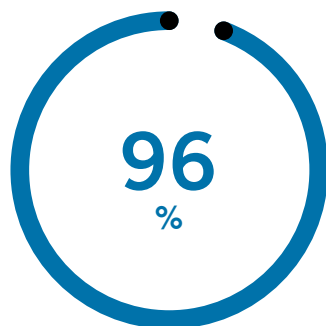
## Gesundheitsangebote in den Kliniken

Im Rahmen unseres betrieblichen Gesundheitsmanagements „Asklepios Aktiv“ sind alle Kliniken dazu verpflichtet, Angebote aus den Bereichen Bewegung, Ernährung und Stressmanagement anzubieten.

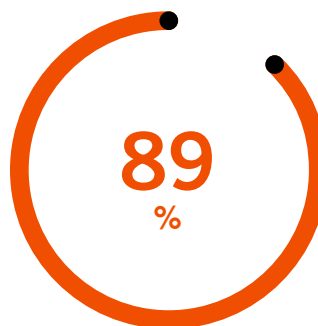
So wollen wir unseren Mitarbeitern die Möglichkeit geben, ihre Gesundheit auch am Arbeitsplatz zu stärken. Damit unser Kursprogramm möglichst jeden Mitarbeiter anspricht, passen wir es immer wieder an. Am erfolgreichsten sind Fitnessstudio-Mitgliedschaften und Fitnessräume, Bike-Leasing-Angebote, Laufevents und Sportkurse. Umfassende Informationen zu Gesundheitsthemen und -angeboten werden allen Beschäftigten im Intranet zur Verfügung gestellt.

Die insgesamt 62 Präventionsbeauftragten der Kliniken, die für die Koordination und Durchführung der Maßnahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements verantwortlich sind, kommen jährlich einmal unter Moderation des Konzernbereichs Personal zusammen, um sich über ihre Erfahrungen auszutauschen. Sie berichten regelmäßig an ihre jeweilige Klinikleitung und einmal jährlich an die Konzernzentrale.

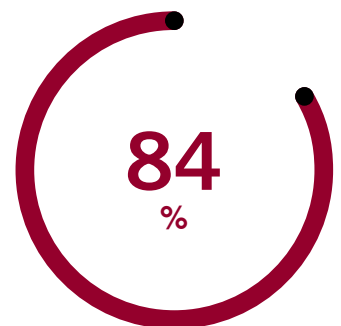
Asklepios Kliniken,  
die ihren Mitarbeitern  
Gesundheitsangebote  
unterbreiten:



Bewegung



Ernährung



Stressmanagement

# Arbeiten in der Pandemie: Ein Jahr voller Höchstleistungen

In diesem Krisenjahr haben die Mitarbeiter der Asklepios Kliniken Außergewöhnliches geleistet und unter hoher physischer und psychischer Belastung einen exzellenten Job gemacht. „Dafür sprechen wir ihnen allen ein großes Kompliment aus“, sagt Konzerngeschäftsführer Prof. Dr. Christoph U. Herborn. Auch die Bereitschaft, eingefahrene Routinen zu hinterfragen, war groß: „Plötzlich wurden Prozesse möglich, die 2019 noch undenkbar gewesen wären. Ich bin überzeugt, dass wir in Zukunft agiler und digitaler arbeiten werden.“

Um die Mitarbeiter in dieser Ausnahmesituation bestmöglich zu unterstützen, bieten wir Online-Selbsthilfekurse zu Themen wie Achtsamkeit und Entspannung an. Seit März 2020 können alle Interessierten auf die Module zugreifen – entweder über die Internetadresse oder nach erstmaliger Anmeldung im Internet auch über die Minddistrict-App fürs Smartphone. Zusätzlich hat Asklepios abweichend vom ursprünglichen Rolloutplan allen Beschäftigten schon Mitte März Zugang zum Employee Assistance Program von INSITE ermöglicht, um Hilfe in schwierigen persönlichen oder beruflichen Situationen zu bieten. So konnten wir kurzfristig auch eine Kinderbetreuung für Mitarbeiter schaffen, die von Schul- und Kitaschließungen betroffen waren.



**E-Mental-Health-Plattform  
„Minddistrict“:**  
Online-Selbsthilfekurse zu  
Themen wie Achtsamkeit  
und Entspannung

## Kennzahlen

Kenngröße	Einheit	2020	2019	2018	GRI
Angestellte (inkl. Auszubildende) <sup>1</sup>	Köpfe	67.630	48.415	47.460	102-8
Angestellte, die unter Tarifverträge fallen <sup>2</sup>	Köpfe	23.119	k.A.	k.A.	102-41
Angestellte mit unbefristeten Arbeitsverträgen gesamt <sup>2</sup>	Prozent	85,1	84,6	83,4	102-8
weiblich		73,4	73,2	73,4	102-8
männlich		26,6	26,8	26,6	102-8
Angestellte mit befristeten Arbeitsverträgen gesamt <sup>2</sup>	Prozent	14,9	15,4	16,6	102-8
weiblich		66,1	62,0	61,8	102-8
männlich		33,9	38,0	38,3	102-8
Angestellte in Vollzeit gesamt <sup>2</sup>	Prozent	54,1	53,9	54,9	102-8
weiblich		61,7	61,2	61,2	102-8
männlich		38,3	38,8	38,8	102-8
Angestellte in Teilzeit gesamt <sup>2</sup>	Prozent	45,9	46,1	54,2	102-8
weiblich		84,9	83,4	84,0	102-8
männlich		15,1	16,6	16,0	102-8

<sup>1</sup> Die Werte für 2018 und 2019 umfassen die Angestellten der Asklepios Kliniken GmbH & Co. KGaA, inkl. MediClin. Für das Jahr 2020 wurden zusätzlich die Angestellten der RHÖN Kliniken erfasst.

<sup>2</sup> Die Granulierung nach GRI ist im konzernweiten Data-Warehouse-System nicht ableitbar. Die Kennzahlen basieren daher auf dem Hamburger SAP HR-System und wurden über die Gesamtmitarbeiteranzahl hochgerechnet. Die Gesamtmitarbeiterzahl wurde mit Stand YTD10/2020 ermittelt und beinhaltet keine Auszubildenden.

Kenngröße	Einheit	2020	2019	2018	GRI
Fehlzeiten <sup>3</sup>	Krankheitsbedingte Abwesenheit mit Lohnfortzahlung in Prozent	5,5	5,4	5,0	403-2
Ärztlicher Dienst		2,7	2,8	2,6	403-2
Medizinisch-technischer Dienst		5,2	5,0	6,4	403-2
Funktionsdienst		6,5	6,6	4,7	403-2
Pflegedienst		6,3	6,3	6,2	403-2
Fluktuation <sup>4</sup> nach Berufsgruppen	Prozent				
Ärztlicher Dienst		25,39	k.A.	k.A.	401-1
Pflegedienst		17,14	k.A.	k.A.	401-1
Med. techn. Dienst		21,59	k.A.	k.A.	401-1
Funktionsdienst		18,56	k.A.	k.A.	401-1
Klin. Hauspersonal		25,60	k.A.	k.A.	401-1
Wirtschafts-/Vers.-Dienst		24,85	k.A.	k.A.	401-1
Technischer Dienst		15,80	k.A.	k.A.	401-1
Verwaltungsdienst		25,56	k.A.	k.A.	401-1
Sonderdienste		9,05	k.A.	k.A.	401-1
Pers. der Ausb.st.		15,25	k.A.	k.A.	401-1
sonstiges Personal		85,75	k.A.	k.A.	401-1

<sup>3</sup> Erhebungszeitraum: Okt. 2019 – Sept. 2020 / Fehlzeiten, die über das HR-System erfasst wurden.

<sup>4</sup> Erhebungszeitraum: Dez. 2019 – Nov. 2020 / Inkl. allen Austrittsarten

Kenngröße	Einheit	2020	2019	2018	GRI
Unternehmenseintritt nach Alter und Geschlecht	Prozent				
<20		5,1	5,3	5,5	401-1
weiblich		5,4	5,8	5,9	401-1
männlich		4,5	3,9	4,5	401-1
20-29		35,3	44,4	39,1	401-1
weiblich		35,7	47,5	39,9	401-1
männlich		34,3	37,2	37,5	401-1
30-39		27,7	26,3	26,1	401-1
weiblich		25,6	24,1	24,3	401-1
männlich		32,4	31,5	29,9	401-1
40-49		16,4	13,1	15,5	401-1
weiblich		17,0	12,3	16,1	401-1
männlich		14,9	15,0	14,1	401-1
50-59		12,0	8,9	10,5	401-1
weiblich		12,9	8,9	11,1	401-1
männlich		9,9	8,9	9,3	401-1
>=60		3,6	2,0	3,3	401-1
weiblich		3,4	1,4	2,7	401-1
männlich		4,0	3,5	4,6	401-1
Auszubildende <sup>5</sup>	Ausbildungsplatz	3.752	rund 2.600	rund 2.600	
Trainees im Asklepios Nachwuchsführungskräfteprogramm	Köpfe	27	28	28	
weiblich		16	k.A.	k.A.	
männlich		11	k.A.	k.A.	
Fort- und Weiterbildungsaufwand	Aufwand Kto.	12,6 Mio. €	15,8 Mio. €	14,4 Mio. €	404-1
Berufsbilder (Erstausbildung)	Anzahl	14	14	14	
EAP Aufwand	Interner Umsatz INSITE	402,5 T €	0	0	
Anzahl verteilter Haltungsgrundsätze	Neueinstellungen	7.200	k.A.	k.A.	
Präventionsbeauftragte	Köpfe	62	Ca. 60	Ca. 60	
Altersstruktur <sup>6</sup>	Altersgruppen in Prozent				
<20		0,75	k.A.	k.A.	
20-29		15,84	k.A.	k.A.	
30-39		24,03	k.A.	k.A.	
40-49		22,41	k.A.	k.A.	
50-59		26,80	k.A.	k.A.	
>=60		10,16	k.A.	k.A.	
Einstellungen Philippinenprojekt	Köpfe	139	k.A.	k.A.	

<sup>5</sup> Bislang wurden nur Ausbildungsplätze mit pflegerischem Hintergrund berichtet. Nach der Reform der Ausbildungen im Jahr 2019 sind nunmehr auch eine Vielzahl von medizinischen Assistenzberufen und therapeutischen Berufe vergütungspflichtig und werden mit berichtet. Insoweit ist die Zahl nicht mit der aus dem Vorjahresbericht vergleichbar.

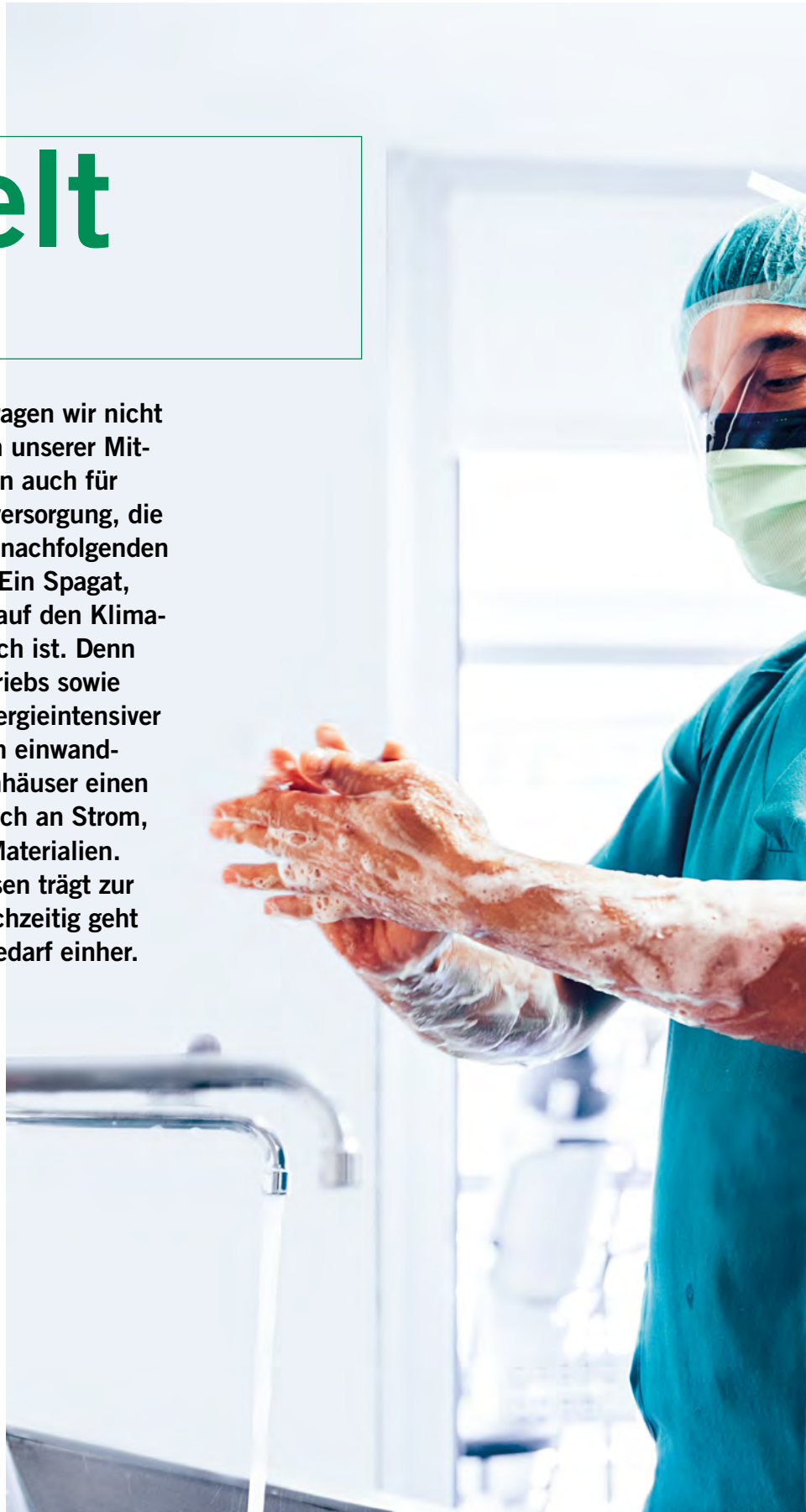
<sup>6</sup> Die Granulierung nach GRI ist im konzernweiten Data-Warehouse-System nicht ableitbar. Die Kennzahlen basieren daher auf dem Hamburger SAP HR-System und wurden über die Gesamtmitarbeiteranzahl hochgerechnet. Die Gesamtmitarbeiterzahl wurde mit Stand YTD10/2020 ermittelt und beinhaltet keine Auszubildenden.



engagieren

# Umwelt

Als Gesundheitsdienstleister tragen wir nicht nur Sorge für das Wohlergehen unserer Mitarbeiter und Patienten, sondern auch für eine nachhaltige Gesundheitsversorgung, die dazu beiträgt, die Zukunft der nachfolgenden Generationen sicherzustellen. Ein Spagat, der insbesondere im Hinblick auf den Klima- und Umweltschutz nicht einfach ist. Denn aufgrund des 24-Stunden-Betriebs sowie des notwendigen Einsatzes energieintensiver Medizintechnik und hygienisch einwandfreier Produkte haben Krankenhäuser einen vergleichsweise hohen Verbrauch an Strom, Wärme, Wasser und anderen Materialien. Die Digitalisierung von Prozessen trägt zur Ressourcenschonung bei, gleichzeitig geht damit ein steigender Energiebedarf einher.







**E →** Eine sichere und unterbrechungsfreie Energieversorgung ist unabdingbar für den Klinikbetrieb und für eine bestmögliche Versorgung unserer Patienten rund um die Uhr. Gleichzeitig wollen wir mit ökologisch sinnvollen Investitionen Umweltbelastungen reduzieren und Kosten einsparen. Den größten Hebel haben wir durch die energetische und technische Modernisierung unserer Einrichtungen sowie eine nachhaltige Gestaltung von Neu- und Umbauten. Der Einsatz von Blockheizkraftwerken (BHK) etwa ermöglicht eine effiziente Versorgung unserer Krankenhäuser mit Energie und Wärme. Auch bei der Verwendung von OP-Materialien oder Chemikalien für die Sterilisierung versuchen wir, den Verbrauch zu reduzieren, ohne Abstriche bei der Hygiene zu machen.

#### **Umweltmanagement: Alle Fachbereiche tragen Verantwortung**

Die Gesamtverantwortung für das Umweltmanagement liegt bei der Konzerngeschäftsführung von Asklepios.

Auf operativer Managementebene gründeten wir im Jahr 2018 eine fachbereichsübergreifende Arbeitsgruppe, die sich regelmäßig mit den für Asklepios relevanten Nachhaltigkeitsthemen auseinandersetzt. Sie besteht aus Vertretern zentraler Organisationseinheiten des Asklepios Konzerns (Personal, Arbeits- und Tarifrecht, Einkauf, Technik und Logistik, Compliance, Recht, Architektur und Bau, Strategisches Qualitätsmanagement, Unternehmenskommunikation und Investor Relations) und koordiniert die systematische Bestandsaufnahme für die Nachhaltigkeitsberichterstattung. Darüber hinaus formuliert sie Empfehlungen für die Konzerngeschäftsführung und entwickelt Nachhaltigkeitsziele und entsprechende Maßnahmen. Die Arbeitsgruppe ist auf Konzernebene angesiedelt, die Umsetzung der formulierten Ziele liegt in der Verantwortung der einzelnen Einrichtungen. Die Arbeitsgruppe trifft sich einmal im Quartal und berichtet anschließend an den Chief Financial Officer.

Die operative Umsetzung obliegt der technischen Leitung der jeweiligen Gesundheitseinrichtungen, die durch die Servicegesellschaften Einkauf & Versorgung und Technik bei zentralen Fragen und Aufgabenstellungen unterstützt werden. Die technische Leitung der jeweiligen Kliniken überwacht den Betrieb aller technischen Anlagen und Geräte und betreut darüber hinaus auch verschiedene Bau- und Sanierungsprojekte. Bei Letzteren werden sie teilweise durch den Konzernbereich Architektur und Bau beraten, der auch verantwortlich für die unternehmensweite Entwicklung neuer Standards im Bereich Neu- und Umbau ist. Das Umweltmanagement von Asklepios zielt darauf ab, negative Einflüsse unserer Geschäftstätigkeit auf die Umwelt zu reduzieren.

# Energie und Emissionen

**A →** Als Gesundheitskonzern sieht sich Asklepios in der Verantwortung, natürliche Ressourcen zu schützen und sorgsam mit ihnen umzugehen. Größter Hebel ist dabei der ressourcenschonende Betrieb unserer rund 170 Gesundheitseinrichtungen. Deshalb wollen wir ein intelligentes, ganzheitliches Energie- und Gebäudemanagementsystem aufbauen, um die größten CO<sub>2</sub>-Einsparpotenziale zu nutzen und Kosten zu sparen, ohne die Versorgungssicherheit zu beeinträchtigen. Auf Basis eines umfangreichen Monitorings der aktuellen Verbrauchszahlen wollen wir Effizienzmaßnahmen implementieren und Verbrauchswerte so optimieren.

Der Energieverbrauch der Gesundheitseinrichtungen der Asklepios Kliniken GmbH & Co. KGaA wird durch Angaben zum Gesamtenergieverbrauch Strom und Gas kontrolliert. Zusätzlich wird die ausgewiesene Zusammensetzung des Stroms (Energimix) angegeben. Mit der Einführung des Energie- und Gebäudemanagementsystems werden wir in Zukunft außerdem Angaben zum Energieverbrauch pro Krankenbett und weitere differenzierte Detailbetrachtungen machen können, was uns eine bessere Einordnung des Gesamtenergieverbrauchs ermöglicht.

**Bedarfsorientierte Beschaffung** der Energiemengen unter Berücksichtigung der umgesetzten oder im Lieferzeitraum umzusetzenden Energieeffizienzmaßnahmen

**Umsetzen** der abgestimmten Maßnahme mit Erfolgscontrolling

2018 und 2019 haben wir jeweils an zehn ausgewählten Kliniken ein Energieaudit durchführen lassen, um Potenziale zur Steigerung der Energieeffizienz für die Asklepios Kliniken GmbH & Co. KGaA zu ermitteln. Dabei wurden im Wesentlichen drei Bereiche mit hohem Einsparpotenzial identifiziert: Beleuchtung, Lüftungs- und Heiztechnik.

Aus dem Energieaudit haben wir Empfehlungen und Maßnahmen abgeleitet und diese bis Ende 2020 bereits an zahlreichen Standorten umgesetzt. Einige Beispiele aus den drei Bereichen Licht, Lüftung und Heizung:

**Messen und monitoren** der aktuellen Verbrauchsseite im Hinblick auf Energiemenge (Strom, Gas, Wasser, Wärme), Kosten und CO<sub>2</sub>

5

4



Energie- und Gebäudemanagementsystem

- In verschiedenen Asklepios Kliniken wurde bereits Beleuchtung durch LED-Technik ersetzt.
- Die Lüftungsanlagen der Asklepios Stadtklinik Bad Tölz wurden auf frequenzgesteuerte Zu- und Abluftventilatoren umgerüstet, im Fachklinikum Göttingen sind nun drehzahlgeregelte Lüftungsmotoren im Einsatz und im Fachklinikum Brandenburg differenzdruckgesteuerte Ventilatoren.
- In den Asklepios Kliniken Schildautal Seesen und in der Asklepios Klinik Lindau sind inzwischen hocheffiziente Heizungspumpen im Einsatz und in den Südpfalzkliniken Kandel sowie Germersheim wurde eine neue Energiezentrale in Betrieb genommen.

Durch die energetische Sanierung unserer Kliniken wollen wir auch 2021 unsere CO<sub>2</sub>-Emissionen weiter reduzieren.

### Stromsparend rechnen im Green Datacenter

Die Digitalisierung von Prozessen geht mit einem erhöhten Energieverbrauch einher. Im Jahr 2014 hat der Konzernbereich IT das Projekt Green Datacenter mit dem Ziel gestartet, den Energieverbrauch des konzernweiten Rechenzentrums in Hamburg-Barmbek sowie an den Arbeitsplätzen in den Kliniken zu reduzieren.

<b>Schritt 1</b> Virtualisierung möglichst aller Server im Rechenzentrum	→	Reduktion des jährlichen Energieverbrauchs
<b>Schritt 2</b> Umstellung auf Virtual Desktops Infrastructure in allen Asklepios Kliniken	→	Zusätzliche Einsparungen
<b>Schritt 3</b> Optimierung der Energie- versorgung und Klimatisie- rung im Rechenzentrum	→	Weitere Reduktionen des Stromverbrauchs für 2021 geplant

2

**Analysieren** der gemessenen Daten auf Anomalien, Abweichungen, Benchmarks

3

**Ableiten von Maßnahmen** zur Steigerung der Effizienz und Reduzierung des Carbon Footprint inkl. Wirtschaftlichkeitsrechnung und Sensitivitätsanalyse

Das Projekt setzt sich aus drei Teilschritten zusammen. Im ersten Schritt wurden zwischen 2014 und 2018 möglichst alle Server im Rechenzentrum virtualisiert.

Im zweiten Projektschritt wird die Desktop-Infrastruktur in allen Asklepios Kliniken nach und nach virtualisiert. Mit Hilfe von stromsparenden Thin Clients<sup>1</sup> kann der Energieverbrauch grundsätzlich jährlich reduziert werden.

<sup>1</sup> Thin Clients sind Arbeitsplatzcomputer, deren Hardwareausstattung im Vergleich zum Desktop-PC deutlich reduziert ist und die hauptsächlich zur Eingabe und Anzeige von Daten dienen. Die eigentliche Datenverarbeitung erfolgt auf einem zentralen Server, mit welchem der Thin Client via Netzwerk verbunden ist.

## Materialien und Abfälle

Einsparung durch Recycling von  
Klammernahtinstrumenten in kg CO<sub>2</sub>

# 2500

**A** → Als Klinikbetreiber verwenden wir aufgrund der strengen Hygieneanforderungen unserer Branche oft sterile Instrumente und Einwegmaterialien. Dies führt zu einem hohen Materialverbrauch und Abfallaufkommen. Mit verschiedenen Maßnahmen arbeiten wir daran, Abfall- und Materialmenge zu reduzieren und fachgerechtes Recycling zu fördern.

Das Asklepios Klinikum Harburg in Hamburg hat 2020 ein Pilotprojekt gestartet, um OP-Instrumente in den Materialkreislauf zurückzuführen. Gemeinsam mit Ethicon, einem Geschäftsbereich von Johnson & Johnson, sowie dem Startup Resourcify testen die Harburger ein digital unterstütztes Rücknahmesystem für recyclingfähige Klammernahtinstrumente. Diese Instrumente helfen Chirurgen bei der sicheren Entfernung oder Verbindung von Geweben und Organen. Sie werden nun nach Gebrauch desinfiziert und gesondert gesammelt. Das Entsorgungsunternehmen Remondis holt die Behälter ab, sterilisiert und zerlegt die Geräte in ihren Anlagen und führt sie dem Recycling zu. So gehen die wertvollen Rohstoffe nicht verloren und auch die CO<sub>2</sub>-Emissionen werden reduziert

– denn vorher wurden die Instrumente thermisch verwertet. Allein in Harburg können so nach Angaben von Resourcify etwa 2.500 kg CO<sub>2</sub> jährlich eingespart werden.

Auch an anderen Standorten arbeiten wir daran, Verbrauchszahlen zu senken:

- Im Rahmen von Sanierungsprozessen werden Reinigungs- und Desinfektionsgeräte mit optimierten Wasser-, Strom- und Chemikalienwerten eingebaut.
- Mithilfe von Produktstandardisierungen in der Anwendung können wir die Menge der eingesetzten Chemieprodukte und Verpackungsmaterialien reduzieren.
- Systemoptimierungen in der Menüvorbestellung ermöglichen es uns, die Essensmengen genau zu berechnen und Überproduktionen auf ein Minimum zu beschränken.

## Wasser und Abwasser

**W** → Wasser ist eine kostbare Ressource, die für den Betrieb von Gesundheitseinrichtungen unabdingbar ist. Unsere besondere Aufmerksamkeit gilt deshalb der Reinhaltung des Wassers und dem sorgsamem Umgang damit.

Wasserhygiene ist Grundvoraussetzung für die Gesundheit und Genesung von Patienten. Enthält Wasser zu viele Schwermetalle, Bakterien und Keime, birgt dies Gefahren vor allem für Patienten, deren Immunsystem geschwächt ist. Um Verunreinigungen auszuschließen, wird in den Asklepios Kliniken regelmäßig und unter Einhaltung der gesetzlichen Verordnung die Trinkwasserqualität geprüft.

Seit Kurzem bilden wir eigene Experten auf dem Gebiet der Wasserhygiene aus, die für ihre Häuser sogenannte Water-Safety-Pläne (WSP) entwickeln, um die Trinkwassersicherheit zu gewährleisten und im Ernstfall schnell und zielgerichtet reagieren zu können. Ein solcher WSP umfasst sämtliche Prozessschritte von der Wasserverteilung über die Wartung bis hin zur Kontrolle des Systems.

Genutzt wird Wasser in unseren Häusern zur Versorgung von Patienten in den Bettenzimmern, für Waschtische zur Handhygiene in allen Bereichen und zur Umwandlung in technische Wasser in den Technikzentralen. In der Küche und der Aufbereitungseinheit für Medizinprodukte ist der Wasserverbrauch am höchsten. Im Berichtsjahr 2020 hat Asklepios den Gesamtwasserverbrauch aller Gesundheitseinrichtungen erfasst. Eine detaillierte Aufschlüsselung der

Verbrauchszahlen für einzelne Bereiche unserer Gesundheitseinrichtungen soll ab nächstem Jahr möglich sein.

Bereits bei der Planung von Wasserentnahmestellen wird darauf geachtet, dass sie nutzungsgerecht angelegt werden. Das wirkt sich nicht nur positiv auf den Verbrauch aus, sondern ist auch wichtig für die Wasserhygiene. Darüber hinaus setzen wir zusätzliche Maßnahmen zur Kontrolle der wasser-technischen Parameter sowie zur Senkung des Wasserverbrauchs um. Dazu zählen:

- die Entnahme von Wasserproben zur wasserchemischen Analyse,
- der regelmäßige Austausch von Perlatoren,
- der Rückbau von selten genutzten Entnahmestellen und nicht mehr benötigten Wasserleitungen im System,
- die Entwicklung und Umsetzung von Spülkonzepten,
- sowie regelmäßige Schulungen unserer Mitarbeiter durch Fachpartner aus dem Bereich Wassertechnik.

Asklepios bezieht das Wasser von örtlichen Versorgungsunternehmen. An einigen Standorten werden zusätzlich eigene Brunnen genutzt. Das Abwasser wird gesammelt in das öffentliche Kanalnetz eingeleitet. Dabei erfüllen wir die allgemeine Abwasserverordnung (AbwV). Zur Aufbereitung nutzt Asklepios geeignete Filtermedien wie Fettabscheider sowie Abklinganlagen beim Betrieb von nuklearmedizinischen Abteilungen.



Stefanie Pohl  
Klimamanagerin



## Wir wollen bei allen Mitarbeitern ein Bewusstsein für Klimaschutz schaffen.

Das Asklepios Klinikum Harburg beteiligt sich gemeinsam mit 250 anderen Krankenhäusern und Reha-Kliniken am Projekt „KLIK green – Krankenhaus trifft Klimaschutz“ des Bundesumweltministeriums. Wie sie mit einem interdisziplinären Team daran arbeitet, den Ausstoß von CO<sub>2</sub>-Äquivalenten am Harburger Campus zu senken, erzählt Klimamanagerin Stefanie Pohl.

### Was machen Sie als Klimamanagerin genau?

Gemeinsam mit Kollegen aus verschiedenen Bereichen der Klinik – unserem Klimateam – suche ich nach neuen Ideen für die nachhaltigere Gestaltung des Campus. Dabei tauschen wir uns auch mit anderen Kliniken im Netzwerk von KLIK green aus. Alle zusammen wollen wir in der Projektlaufzeit bis April 2022 den Ausstoß von 100.000 Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalenten vermeiden. Im Rahmen des Projekts habe ich im Sommer 2020 die Qualifizierung zur Klimamanagerin absolviert und dabei gelernt, wie man Maßnahmen in den Bereichen Technik, Mobilität, Speiseversorgung, Beschaffung und Abfall energieeffizienter planen und umsetzen kann.

### Welche Erfolge konnten Sie bereits verbuchen?

In Harburg sind wir schon in vielen Bereichen vorne dabei: Wir haben ein eigenes Blockheizkraftwerk, nutzen nur noch LED und verfügen über Raumlüfttechnikanlagen mit moderner Sensorik. Für uns stehen deshalb die Bereiche im Vordergrund, in denen wir unsere Mitarbeiter sowie die Patienten und Besucher mitnehmen können. Wir haben zum Beispiel die Pappbecher aus der Kantine verbannt und Pfandbecher eingeführt. Im nächsten Schritt wollen wir ein klinikweites Pfandsystem umsetzen. Für 2021 planen wir eine interne Kampagne rund um das Thema Abfall und Recycling.

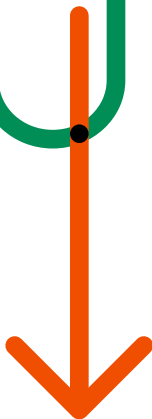
### Wie binden Sie die Belegschaft ein?

Viele Kollegen haben kreative Ideen, wie unsere Klinik nachhaltiger werden kann. Dieses Engagement versuchen wir zu fördern, indem wir sie dazu ermuntern, ihre Vorschläge einzureichen. Sehr erfolgreich war

unser „Idea Pop-up-Store“ 2019, bei dem sich zahlreiche Mitarbeiter mit ihren Ideen beteiligten. Außerdem halten wir die Mitarbeiter in Rundmails, auf unserer Website und im Social Intranet über den Fortschritt der grünen Projekte auf dem Laufenden, um bei allen Mitarbeitern ein Bewusstsein für Klimaschutz in der Klinik zu schaffen.

100 000

Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalenten vermeiden bis April 2022



### Und was haben Sie sich für das nächste Jahr vorgenommen?

Wir wollen unter anderem E-Ladesäulen installieren und den Raucherpoint in einen Fahrradschuppen umwandeln. Außerdem wollen wir weitere Asklepios Kliniken für das Projekt gewinnen. Aktuell sind die Häuser in Sylt, Seesen und Bad Salzungen dabei. Für 2021 wünsche ich mir, dass wir uns noch stärker vernetzen. Es bringt alle voran, wenn man Probleme und Lösungen vergleichen kann und gemeinsam Ideen entwickelt.



# Kennzahlen

Kenngröße	Einheit	2020	2019	2018	GRI
Gesamtenergieverbrauch <sup>1</sup>	GWh	425,1	k.A.	k.A.	
Fremdbezug					
Stromverbrauch (exklusive BHKW)	GWh	131	141	142	302-1
Erdgasverbrauch (inklusive BHKW) <sup>2</sup>	GWh	258	248	243	302-1
Fernwärme <sup>3</sup>	GWh	36,1	k.A.	k.A.	302-1
Energieverbrauch je Patientenbett	MWh/ Patientenbett	24,2	k.A.	k.A.	302-1
Eigenerzeugung					
Durch BHKW produzierte elektrische Leistung <sup>4</sup>	GWh	34,4	k.A.	k.A.	302-1
BHKW	Anzahl	36	34	33	302-1
Energieträgermix (gem. Energielieferanten) <sup>5</sup>					
Erneuerbare Energiequellen	Prozent	k.A.	61,1	55,6	302-1
Kernkraft	Prozent	k.A.	10,8	7,2	302-1
Stein-/Braunkohle und Erdgas	Prozent	k.A.	27,1	9,1	302-1
Sonstige fossile Energieträger	Prozent	k.A.	0,9	6,8	302-1

<sup>1</sup> Umfasst alle Standorte, die durch den primären Energielieferanten MVV beliefert werden.

<sup>2</sup> Der Wert für 2020 basiert auf den vorliegenden Verbrauchswerten aller, durch die MVV belieferten Standorte, bis auf folgende: Borsteler Chaussee 85-89a, Alphonsstr. 14, Alphonsstr. 4, Wördemannsweg 27, Tangsteder Landstr. 400/15. Für diese Standorte wurden die Verbräuche von insgesamt 1,1 GWh simuliert und in den Gesamtverbrauch aller Standorte eingerechnet.

<sup>3</sup> Umfasst die Standorte Asklepios Klinik Barmbek, Asklepios Rissen, Bad Oldesloe, Asklepios Fachklinikum Stadtroda, Außenstelle Greiz (Wichmannstr. 12), Außenstelle Pöbneck (Kurzackerstr. 12), Außenstelle Gera (W.-Petzold-Str. 17)

<sup>4</sup> Umfasst die gesamte produzierte elektrische Leistung aller Blockheizkraftwerke, exkl. Asklepios Klinik Goslar, Asklepios Klinik Nord-Heidelberg (1) und Asklepios Klinik Nord-Heidelberg (2).

<sup>5</sup> Die Angaben liegen zum Redaktionsschluss noch nicht vor und können daher nur zeitversetzt für 2019 gemacht werden. Unser Ziel ist es, diese Angaben in Zukunft berichten zu können.

<b>Kenngröße</b>	<b>Einheit</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>	<b>GRI</b>
Direkte Emissionen durch selbst produzierten Strom (Scope 1) <sup>6</sup>	t CO <sub>2</sub>	k.A.	k.A.	k.A.	305-1
Indirekte Emissionen durch eingekauften Strom und Fernwärme (Scope 2) <sup>7</sup>	t CO <sub>2</sub>	k.A.	33.077	37.914	305-2
Abfälle, Gesamtgewicht <sup>8</sup>	t	8.067	k.A.	k.A.	306-2

<sup>6</sup> Die Daten wurden in der Vergangenheit nicht berichtet bzw. lagen für 2020 zum Redaktionsschluss noch nicht vor.

Unser Ziel ist es, diese Angaben in Zukunft berichten zu können.

<sup>7</sup> Die Angaben liegen zum Redaktionsschluss noch nicht vor und können daher nur zeitversetzt für 2019 gemacht werden.

Unser Ziel ist es, diese Angaben in Zukunft berichten zu können.

<sup>8</sup> Umfasst die Standorte St. Georg, Barmbek, Altona, Wandsbek, Nord (beide Standorte), Rissen, Harburg



engagieren

# Gesellschaft



**Asklepios versteht sich als Teil der Gesellschaft. Mit einer nachhaltigen Gesundheitsversorgung wollen wir aktiv dazu beitragen, die Zukunft der nachfolgenden Generationen sicherzustellen und unsere Gesellschaft positiv zu beeinflussen. Aus diesem Grund engagieren wir uns auf vielfältige Art und Weise – innerhalb und außerhalb unserer Gesundheitseinrichtungen – als Unternehmensgruppe und auf individueller Ebene: Viele unserer Mitarbeiter sind ehrenamtlich aktiv.**

**G → Getreu** unserem Motto „Gesund werden. Gesund leben.“ setzen wir uns nicht nur für eine bessere Gesundheitsversorgung unserer Patienten ein, sondern übernehmen darüber hinaus gesellschaftliche Verantwortung. Wir engagieren uns für mehr Prävention, bringen uns in Projekte für verschiedene soziale Belange ein und investieren in Forschung und Wissenschaft, um so die Medizin von morgen mitzuentwickeln.

## Prävention

Über den Klinikalltag hinaus engagieren sich unsere Kliniken und ihre Belegschaft mit vielfältigen Projekten für die Gesellschaft. Der Schwerpunkt ihres Engagements liegt auf der Prävention.

An vielen Standorten gehen unsere Kliniken Präventionspatenschaften mit örtlichen Bildungseinrichtungen ein, um mit diesen gemeinsam Projekte im Bereich Bewegung und Ernährung umzusetzen. Einzelne Initiativen werden dabei von der Dr. Broermann-Stiftung unterstützt, die junge Menschen

frühzeitig an eine gesunde Lebensweise heranführen möchte, um gesundheitliche Einschränkungen zu verhindern.

Mit unserem Onlinemagazin „Gesund werden. Gesund leben.“ informieren wir über aktuelle Gesundheitsthemen, wobei auch hier der Schwerpunkt auf Prävention und Wohlbefinden liegt. Die Beiträge befassen sich vor allem mit Fitness, Ernährung, Work-Life-Balance und medizinischen Innovationen und werden regelmäßig auf Aktualität überprüft.

## Soziales Engagement

Die Mitarbeiter der Asklepios Kliniken und die Studierenden der Asklepios Medical School engagieren sich auf vielfältige Weise in gemeinnützigen Projekten. Hier stellen wir zwei Initiativen vor, stellvertretend für viele weitere Projekte mit Vorbildcharakter:

### Unterstützung für pflegende Angehörige:

Menschen, die ihren Partner oder einen Angehörigen pflegen, stehen oft unter enormer Doppelbelastung. Sie müssen ihren eigenen Alltag meistern und wollen gleichzeitig eine hilfsbedürftige Person bestmöglich betreuen. Die Asklepios Klinik Nord – Ochsenzoll in Hamburg hat ein medizinisches und psychotherapeutisches Angebot für schwerbelastete Angehörige ins Leben gerufen. Diese Angehörigen-Ambulanz richtet sich speziell an Menschen, die chronisch erkrankte Partner oder Verwandte betreuen und therapeutische Unterstützung benötigen. Sie können dort über ihre Sorgen sprechen und sich mit angestauten Emotionen auseinandersetzen. Außerdem erhalten sie Unterstützung dabei, einen selbstfürsorglichen Umgang zu erlernen, und erhalten Informationen, an welche Beratungsstellen sie sich bei Fragen etwa zum Pflegegeld oder zur Pflegepraxis wenden können.

Weil pflegende Angehörige vor allem wohnortnahe Angebote brauchen, soll das Projekt möglichst auch auf andere Standorte ausgeweitet werden. Im Frühjahr 2020 konnten wir am Standort Hamburg-Heidberg bereits eine offene Sprechstunde etablieren.

### Medizinische Versorgung von Geflüchteten:

Hinter dem Namen „The Moria Project“ steht eine Spendenkampagne von zwei Studenten der Asklepios Medical School in Hamburg, mit der die medizinische Versorgung von Geflüchteten im griechischen Camp Moria und anderen Flüchtlingslagern finanziell unterstützt wird. Das ursprüngliche Spendenziel von 5.000 Euro wurde um 2.500 Euro übertroffen. Die Kampagne lief bis Anfang November 2020, weitere Sammelaktionen sollen folgen. Vom Engagement der Studenten beeindruckt, hat die Geschäftsführung der Asklepios Medical School beschlossen, das Spendenkonto um weitere 2.500 Euro aufzustocken. Das Geld fließt zu 100 Prozent an gemeinnützige Organisationen, die die medizinische Versorgung in Flüchtlingscamps an den EU-Außengrenzen sicherstellen.



70000

Spendensumme in EUR

Caroline Laudien  
Medizinstudentin



## Wir bekommen viel Dankbarkeit und bewegende Geschichten zu hören.



Das „CaFée mit Herz“ in Hamburg ist täglich Anlaufstelle für 200 bis 300 überwiegend obdachlose Bedürftige. Seit Februar 2018 bieten jeden Freitag zwei bis drei Medizinstudenten des Asklepios Campus Hamburg (ACH) den Besuchern unter ärztlicher Betreuung eine kostenlose ambulante, allgemeinmedizinische Versorgung an. Das Team untersucht die Patienten, behandelt sie bei Bedarf oder empfiehlt den Gang in die Notaufnahme. Caroline Laudien, Medizinstudentin im 10. Semester, ist eine der knapp 30 Helfer.

### Wie sind Sie zu diesem Projekt gekommen?

Die praktische Mitarbeit in der Studentischen Poliklinik (StuPoli) wurde als klinisches Wahlpflichtfach in den regulären Studienbetrieb am ACH eingegliedert. Davon habe ich bereits bei meinem Bewerbungsgespräch erfahren und dann direkt im ersten Semester ehrenamtliche Aufgaben übernommen. In speziellen Kursen werden die Studierenden auf die Arbeit mit den Patienten vorbereitet. Ich habe schon immer gern organisatorische Aufgaben übernommen. So kümmere ich mich um die Sprechstundenkoordination und schreibe die Dienstpläne für die Studenten und Ärzte.

### Mit welchen Anliegen kommen die Patienten?

Sie haben Krankheiten wie alle anderen auch. Bei Erkältungskrankheiten würde man einem Patienten in einer Praxis wohl sagen, dass er sich eine kleine Auszeit nehmen soll. Das ist unseren Patienten nicht möglich. Chronische Wunden wie diabetische Füße sind ein häufiges Problem. Da ist unsere Behandlung ein Tropfen auf den heißen Stein. Das deprimiert schon – besonders wenn Patienten nicht regelmäßig zur Kontrolle kommen. Das lässt sich aber nicht verallgemeinern: Manche Patienten sind wahnsinnig auf ihre Gesundheit bedacht und halten sich an Absprachen.

### Gibt Ihnen Ihr Engagement auch persönlich etwas zurück?

Absolut. Mal gelingt es uns, einen Patienten mit Diabetes nachweislich gut einzustellen, mal helfen wir mit Blasenpflastern, Schmerztabletten und einem Lächeln. Im Gegenzug bekommen wir wahnsinnig viel Dankbarkeit und oft wirklich bewegende und bereichernde Geschichten zu hören. Außerdem ist die praktische Erfahrung natürlich großartig – die Ärzte nutzen die Sprechstunden auch als Lehrinheit für uns Studenten.

### Wie hat sich die Pandemie auf Ihre Arbeit ausgewirkt?

Im März 2020 haben wir als Team extrem schnell und flexibel reagiert, um für unsere Patienten weiter da sein zu können. Wir haben Schutzkleidung, darunter Malerkittel und Schutzbrillen aus dem Baumarkt, FFP2-Masken und Desinfektionsmittel organisiert, Kontaktpunkte wo möglich reduziert und konnten mit vereinten Kräften nach schon einer Woche wieder öffnen.





## Forschung und Wissenschaft

**F** → **Forschung** und Innovation bilden die Basis für die Medizin von morgen. Wir bei Asklepios fördern Wissenschaft und Forschung, um unseren Beitrag für eine gesunde Gesellschaft zu leisten.

ASKLEPIOS proresearch ist seit 1999 das Zentrum von Forschung und Innovation, das sämtliche klinischen Forschungs- und Entwicklungsprojekte der Asklepios Kliniken Hamburg GmbH koordiniert. Dort unterstützen wir wissenschaftlich engagierte Ärzte, indem wir die Belastung, die komplexe Forschungsprojekte und klinische Studien heute bedeuten, für sie möglichst gering halten.

Inzwischen befassen sich rund 40 Mitarbeiter mit der Koordination, Administration und Durchführung von mehr als 400 aktiven Forschungs- und Entwicklungsprojekten. Sie unterstützen die Ärzte bei der Akquise industrieller klinischer Studien, beraten sie bei der Planung und sind aktiv in der Klinik an der Durchführung beteiligt.

Wissenschaftliche Forschung wird bei Asklepios auch durch die Studierenden des Asklepios Campus Hamburg (ACH) der Semmelweis Universität Budapest vorangetrieben, zum Beispiel im Rahmen von Examensarbeiten. Diese Forschungsarbeit unterstützen wir mit unserem Innovationsfonds.

400

Forschungs- und  
Entwicklungsprojekte

## Forschen an Covid-19: Alle gemeinsam gegen das Virus

Covid-19 hat unsere Gesellschaft in allen Bereichen getroffen und verändert. Im medizinischen Bereich war vor allem schnelle Hilfe gefragt – nicht nur bei der Versorgung von Patienten, sondern auch in der Forschung.

Bei Asklepios haben wir 2020 eine Vielzahl von Forschungsmaßnahmen rund um Covid-19 initiiert oder unterstützt. ASKLEPIOS proresearch analysierte gemeinsam mit Asklepios CMO Prof. Dr. Christoph U. Herborn die Patientendaten von 45 Asklepios Kliniken. Erste Forschungsergebnisse der „CORONA Germany Studie“ werden derzeit zur Publikation eingereicht. Wie sich Covid-19 unter intravitrealer Injektionstherapie verhält, untersuchen aktuell drei Asklepios Kliniken mit finanzieller Unterstützung von Novartis. Außerdem haben wir in einer Studie ermittelt, ob sich mithilfe einer künstlichen Intelligenz der korrekte Sitz und

die Vollständigkeit einer Schutzausrüstung überprüfen lassen. Das Ergebnis: Das entwickelte Programm kann sowohl stationär als auch mobil eingesetzt werden. Es zeigt den Mitarbeitern mithilfe eines Ampelsystems an, ob die Ausrüstung richtig angelegt worden ist und sie in den kontagiösen Bereich eintreten dürfen.

„Dass die wissenschaftlich und akademisch orientierten Einrichtungen in unserer Gruppe schnell und konstruktiv zusammenarbeiten können, haben wir im Pandemiejahr 2020 bewiesen“, sagt Dr. Nele Geßler, Leiterin von ASKLEPIOS proresearch. Die IT-basierte Vernetzung der Kliniken und die digitale Kommunikation hätten dafür wesentliche Voraussetzungen geschaffen. „Das wird eine intensivere Zusammenarbeit auch in Zukunft möglich machen“, ist Nele Geßler überzeugt.

# GRI-Index

Dieser Bericht orientiert sich an den in der Tabelle aufgelisteten Angaben der GRI-Standards (2016) und GRI-Standards (2018)

Angaben	Seite	
<b>Allgemeine Angaben 2016</b>		
<b>Organisationsprofil</b>		
GRI 102-1	Name der Organisation	S. 5
GRI 102-2	Aktivitäten, Marken, Produkte und Dienstleistungen	S. 8
GRI 102-3	Hauptsitz der Organisation	S. 5
GRI 102-4	Betriebsstätten	S. 8
GRI 102-5	Eigentumsverhältnisse und Rechtsform	S. 5
GRI 102-6	Belieferte Märkte	S. 8
GRI 102-7	Größe der Organisation	S. 11
GRI 102-8	Informationen zu Angestellten und sonstigen Mitarbeitern	S. 11, S. 38
GRI 102-9	Lieferkette	S. 20
GRI 102-10	Signifikante Änderungen in der Organisation und ihrer Lieferkette	S. 8
GRI 102-11	Vorsorgeansatz oder Vorsorgeprinzip	S. 19
GRI 102-12	Externe Initiativen	S. 13, S. 15
GRI 102-13	Mitgliedschaften in Verbänden und Interessensgruppen	S. 15
<b>Strategie</b>		
GRI 102-14	Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers	S. 6
<b>Ethik und Integrität</b>		
GRI 102-16	Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen	S. 18
<b>Unternehmensführung</b>		
GRI 102-18	Führungsstruktur	S. 11
<b>Einbindung von Stakeholdern</b>		
GRI 102-40	Liste der Stakeholder-Gruppen	S. 15
GRI 102-41	Tarifverträge	S. 38
GRI 102-42	Ermittlung und Auswahl der Stakeholder	S. 15
GRI 102-43	Ansatz für die Einbeziehung von Stakeholdern	S. 15, S. 23, S. 27
GRI 102-44	Wichtige Themen und hervorgebrachte Anliegen	S. 15
<b>Anmerkung:</b> Unseren Stakeholdern stehen eine Reihe von Hinweisgebersystemen zur Verfügung. Für den Folgebericht ziehen wir eine Wesentlichkeitsanalyse unter Einbeziehung relevanter Stakeholder in Betracht.		
<b>Vorgehensweise bei der Berichterstattung</b>		
GRI 102-45	Im Konzernabschluss enthaltene Entitäten	S. 5
GRI 102-46	Vorgehen zur Bestimmung des Berichtsinhalts und der Abgrenzung der Themen	S. 5
GRI 102-47	Liste der wesentlichen Themen	S. 9
GRI 102-48	Neudarstellung von Informationen	S. 11
GRI 102-49	Änderungen bei der Berichterstattung	
<b>Anmerkung:</b> Keine Änderungen bei der Berichterstattung.		
GRI 102-50	Berichtszeitraum	S. 5
GRI 102-51	Datum des letzten Berichts	S. 5
GRI 102-52	Berichtszyklus	S. 5
GRI 102-53	Ansprechpartner bei Fragen zum Bericht	S. 56
GRI 102-54	Erklärung zur Berichterstattung in Übereinstimmung mit den GRI-Standards	S. 5
GRI 102-55	GRI-Inhaltsindex	S. 52-53
GRI 102-56	Externe Prüfung	S. 5

Wesentliche Themen		
<b>GRI 201 Wirtschaftliche Leistung 2016</b>		
GRI 103	Managementansatz (inklusive GRI 103-1, 103-2, 103-3)	S. 8, S. 11
GRI 201-1	Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	S. 11
<b>GRI 204 Beschaffungspraktiken 2016</b>		
GRI 103	Managementansatz (inklusive GRI 103-1, 103-2, 103-3)	S. 20
<b>GRI 205 Korruptionsbekämpfung 2016</b>		
GRI 103	Managementansatz (inklusive GRI 103-1, 103-2, 103-3)	S. 18-19
GRI 205-2	Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	S. 18
<b>GRI 302 Energie 2016</b>		
GRI 103	Managementansatz (inklusive GRI 103-1, 103-2, 103-3)	S. 40-43
GRI 302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	S. 46
<b>GRI 305 Emissionen 2016</b>		
GRI 103	Managementansatz (inklusive GRI 103-1, 103-2, 103-3)	S. 40-43
GRI 305-1	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	S. 47
GRI 305-2	Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	S. 47
<b>GRI 303 Wasser und Abwasser 2018</b>		
GRI 103	Managementansatz (inklusive GRI 103-1, 103-2, 103-3)	S. 44
GRI 303-3	Wasserentnahme	S. 47
GRI 303-4	Wasserrückführung	S. 47
<b>GRI 306 Abwasser und Abfall 2016</b>		
GRI 103	Managementansatz (inklusive GRI 103-1, 103-2, 103-3)	S. 44
GRI 306-2	Abfall nach Art und Entsorgungsverfahren	S. 47
<b>GRI 307 Umwelt-Compliance 2016</b>		
GRI 103	Managementansatz (inklusive GRI 103-1, 103-2, 103-3)	S. 18-19, S. 44
<b>GRI 308 Umweltbewertung der Lieferanten 2016</b>		
GRI 103	Managementansatz (inklusive GRI 103-1, 103-2, 103-3)	S. 20
<b>GRI 401 Beschäftigung 2016</b>		
GRI 103	Managementansatz (inklusive GRI 103-1, 103-2, 103-3)	S. 31
GRI 401-1	Neue Angestellte und Angestelltenfluktuation	S. 38-39
<b>GRI 403 Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz 2018</b>		
GRI 403-1	Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	S. 36
GRI 403-2	Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	S. 36
GRI 403-3	Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	S. 36
GRI 403-4	Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	S. 36
GRI 403-5	Mitarbeiterschulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	S. 36
GRI 403-6	Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter	S. 36
GRI 403-7	Vermeidung und Abmilderung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz	S. 36
GRI 403-8	Mitarbeiter, die von einem Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz abgedeckt sind	S. 36
<b>GRI 404 Aus- und Weiterbildung 2016</b>		
GRI 103	Managementansatz (inklusive GRI 103-1, 103-2, 103-3)	S. 31-33
GRI 404-1	Durchschnittliche Stundenzahl der Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten	S. 39
	<b>Anmerkung:</b> Asklepios erhebt anstelle dieses Indikators den Fort- und Weiterbildungsaufwand, da diese Kennzahl aus unserer Sicht besser zur Steuerung geeignet ist.	
GRI 404-2	Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	S. 32
GRI 404-3	Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten	S. 32
<b>GRI 414 Soziale Bewertung der Lieferanten 2016</b>		
GRI 103	Managementansatz (inklusive GRI 103-1, 103-2, 103-3)	S. 20
GRI 414-1	Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien überprüft wurden	S. 20
<b>GRI 416 Kundengesundheit und -sicherheit 2016</b>		
GRI 103	Managementansatz (inklusive GRI 103-1, 103-2, 103-3)	S. 22-29
GRI 416-1	Beurteilung der Auswirkungen verschiedener Produkt- und Dienstleistungskategorien	S. 26-27
<b>GRI 418 Schutz der Kundendaten 2016</b>		
GRI 103	Managementansatz (inklusive GRI 103-1, 103-2, 103-3)	S. 28
GRI 418-1	Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes oder den Verlust von Kundendaten	S. 28
<b>GRI 419 Sozioökonomische Compliance 2016</b>		
GRI 103	Managementansatz (inklusive GRI 103-1, 103-2, 103-3)	S. 18-19

# Vermerk des Wirtschaftsprüfers

## Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit der nichtfinanziellen Berichterstattung

An die Asklepios Kliniken GmbH & Co. KGaA, Hamburg

Wir haben den gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht nach § 315b Abs. 3 HGB der Asklepios Kliniken GmbH & Co. KGaA, Hamburg, (im Folgenden die „Gesellschaft“) für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020 (im Folgenden der „nichtfinanzielle Bericht“) einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit unterzogen.

### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Aufstellung des nichtfinanziellen Berichts in Übereinstimmung mit den §§ 315c i. V. m. 289c bis 289e HGB.

Diese Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft umfasst die Auswahl und Anwendung angemessener Methoden zur nichtfinanziellen Berichterstattung sowie das Treffen von Annahmen und die Vornahme von Schätzungen zu einzelnen nichtfinanziellen Angaben, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines nichtfinanziellen Berichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Angaben ist.

### Unabhängigkeit und Qualitätssicherung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Wir haben die deutschen berufsrechtlichen Vorschriften zur Unabhängigkeit sowie weitere berufliche Verhaltensanforderungen eingehalten.

Unsere Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wendet die nationalen gesetzlichen Regelungen und berufsständischen Verlautbarungen – insbesondere der Berufssatzung für Wirtschaftsprüfer und vereidigte Buchprüfer (BS WP/vBP) sowie des vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) herausgegebenen IDW Qualitätssicherungsstandards 1 „Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis“ (IDW QS 1) – an und unterhält dementsprechend ein umfangreiches Qualitätssicherungssystem, das dokumentierte Regelungen und Maßnahmen in Bezug auf die Einhaltung beruflicher Verhaltensanforderungen, beruflicher Standards sowie maßgebender gesetzlicher und anderer rechtlicher Anforderungen umfasst.

### Verantwortung des Wirtschaftsprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Prüfungsurteil mit begrenzter Sicherheit über die Angaben in dem nichtfinanziellen Bericht abzugeben.

Nicht Gegenstand unseres Auftrags ist die Beurteilung von externen Dokumentationsquellen oder Expertenmeinungen, auf die im nichtfinanziellen Bericht verwiesen wird.

Wir haben unsere betriebswirtschaftliche Prüfung unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised): „Assurance Engagements other than Audits or Reviews of Historical Financial Information“, herausgegeben vom IAASB, durchgeführt. Danach haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir mit begrenzter Sicherheit beurteilen können, ob uns Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass der nichtfinanzielle Bericht der Gesellschaft für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020 in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den §§ 315c i. V. m. 289c bis 289e HGB aufgestellt worden ist.

Bei einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit sind die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit weniger umfangreich, sodass dementsprechend eine erheblich geringere Prüfungssicherheit erlangt wird. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Wirtschaftsprüfers.

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter anderem folgende Prüfungshandlungen und sonstige Tätigkeiten durchgeführt:

- Verschaffung eines Verständnisses über die Struktur der Nachhaltigkeitsorganisation und über die Einbindung von Stakeholdern
- Befragung der gesetzlichen Vertreter und relevanter Mitarbeiter, die in die Aufstellung des nichtfinanziellen Berichts einbezogen wurden, über den Aufstellungsprozess, über das auf diesen Prozess bezogene interne Kontrollsystem sowie über Angaben im nichtfinanziellen Bericht
- Identifikation wahrscheinlicher Risiken wesentlicher falscher Angaben in dem nichtfinanziellen Bericht
- Analytische Beurteilung von ausgewählten Angaben im nichtfinanziellen Bericht
- Abgleich von ausgewählten Angaben mit den entsprechenden Daten im Konzernabschluss und Konzernlagebericht
- Beurteilung der Darstellung der Angaben

### Prüfungsurteil

Auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen und der erlangten Prüfungsnachweise sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass der nichtfinanzielle Bericht der Gesellschaft für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020 in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den §§ 315c i. V. m. 289c bis 289e HGB aufgestellt worden ist.

### Verwendungszweck des Vermerks

Wir erteilen diesen Vermerk auf Grundlage des mit der Gesellschaft geschlossenen Auftrags. Die Prüfung wurde für Zwecke der Gesellschaft durchgeführt und der Vermerk ist nur zur Information der Gesellschaft über das Ergebnis der Prüfung bestimmt. Der Vermerk ist nicht dazu bestimmt, dass Dritte hierauf gestützt (Vermögens-)Entscheidungen treffen. Unsere Verantwortung besteht allein der Gesellschaft gegenüber. Dritten gegenüber übernehmen wir dagegen keine Verantwortung.

Frankfurt am Main, 9. April 2021

PricewaterhouseCoopers GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

**Nicolette Behncke**  
Wirtschaftsprüfer

**ppa. Claudia Niendorf-Senger**  
Wirtschaftsprüferin





<b>Impressum</b>		
<p><b>Herausgeber</b>  Asklepios Kliniken GmbH &amp; Co. KGaA  Rübenkamp 226  22307 Hamburg  Deutschland  www.asklepios.com</p>	<p><b>Redaktion und Koordination</b>  Mirjam Constantin  Investor Relations/  Sustainability</p> <p><b>Mitarbeit</b>  Janina Darm  Corporate Publishing</p> <p>Dörte Rüsçh  Teamleitung Konzernmarketing</p> <p>Scholz &amp; Friends Reputation, Berlin  www.s-f.com</p> <p><b>Redaktioneller Hinweis</b>  Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen in der Regel die männliche Form verwendet. Mit diesen Formulierungen sind alle Personen des entsprechenden Personenkreises gemeint – ganz gleich welchen (sozialen) Geschlechts und welcher Geschlechtsidentität.</p>	<p><b>Konzept und Gestaltung</b>  POLARWERK GmbH, Bremen  www.polarwerk.de</p> <p><b>Fotos, Illustrationen und Bildbearbeitung</b></p> <p>Aufgrund unserer Hygieneauflagen haben wir auf aktuelle Fotografien verzichtet. Die Abbildungen in diesem Bericht sind im Wesentlichen aus unseren Archiven oder bei Bildverlagen erworben.</p> <p>Asklepios Kliniken GmbH &amp; Co. KGaA  alvarez/iStock.com  AzmanL/iStock.com  FG Trade/iStock.com  FreshSplash/iStock.com  FUNKE Foto Services ©Mark Sandten  Georgiy Datsenko/iStock.com  Katrin Schöning  Marko Geber/gettyimages.de  Permana, Andi/Illustration  POLARWERK GmbH/Illustration  santypant/iStock.com  SeventyFour/iStock.com  skynesher/iStock.com  simonkr/iStock.com  ©United Nations  ViktorCap/iStock.com</p>
<p><b>IR-Kontakt</b>  Mirjam Constantin  Tel.: +49 (0)6174 901166  Fax: +49 (0)6174 901110  ir@asklepios.com</p> <p><b>PR-Kontakt</b>  Rune Hoffmann  Tel.: +49 (0)40 18188266-30  Fax: +49 (0)40 18188266-39  presse@asklepios.com</p>		
<p><b>Disclaimer zum Inhalt</b>  Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen basieren auf den gegenwärtigen Erfahrungen, Vermutungen und Prognosen der Geschäftsführung sowie den der Geschäftsführung derzeit verfügbaren Informationen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr von einer Vielzahl von Faktoren abhängig.</p> <p>Sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Wir übernehmen keine Verpflichtung, die in diesem Bericht gemachten zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren. Dieser Geschäftsbericht stellt kein Angebot zum Verkauf und keine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf von Wertpapieren der Asklepios Kliniken GmbH &amp; Co. KGaA oder einer ihrer Tochtergesellschaften dar.</p>		

